



| 3 Megatrends – Mission – Katechese

Dekanat Zug führte seine Versammlung durch

| 4 Weniger ist mehr

Fasten in den Religionen

| 5 Keine Angst vor dem starken Mann

Kardinal Reinhard Marx, neuer Vorsitzender der deutschen Bischofskonferenz

| Dekanat Zug

Pfarreiblatt

Flinke Finger
gegen Sehnsucht.
Mützchen
für Madagaskar.:

► fokus-Seite 2



Foto: Anne Jablonowski

Mützen für Madagaskar

Eine Strickgruppe sorgt für ein Erkennungszeichen



Mario Hübscher
Pfarrer St. Michael

Geschichten, die das Leben schreibt

Ein angehender Ingenieur fand sich im Kreise von Studierenden, als ihn eine junge Frau auf sein Verhältnis zu Gott ansprach. Er war so überrumpelt, dass er gar nichts herausbrachte. Daraufhin erzählte ihm die junge Frau aus ihrem Leben. Im Zusammensein mit diesen Studentinnen und Studenten, die ebenfalls ihre Erlebnisse mit Gott beisteuerten, erfuhr er die Anwesenheit des lebendigen Gottes. Es bescherte ihm eine schlaflose Nacht. Dieses Gespräch war der Beginn der Revision seiner Zukunftspläne. In ihm erwachte der starke Wunsch, sich von Gott führen zu lassen. Er vertraute sich ihm bewusst an und fand sich nach einigen Jahren in Afrika mitten im Urwald wieder, wo er mit primitiven Mitteln einen Stromgenerator für ein Spital baute und das Leben mit den dortigen Ureinwohnern teilte.

Nicht jedes Leben mit Gott wird in den Urwald führen. Auch bei uns leben Menschen, die versuchen, sich täglich von ihm leiten zu lassen. Im Austausch ihrer Erfahrungen spüren sie seine Gegenwart. Fühlen auch Sie sich davon angesprochen? Warum nicht Mitmenschen suchen, mit denen wir das teilen können? Jeder von uns hat Geschichten, die für andere Grund zu Hoffnung und Ermutigung sein können. Wären Sie an einer Austauschrunde interessiert?

Manchmal entsteht aus einer spontanen Idee ein dauerhaftes Projekt. «Als meine Tochter Sabine im Jahr 2012 für acht Monate nach Madagaskar ging, habe ich sie vermisst. Dagegen wollte ich etwas machen», beschreibt Ursy Kreyenbühl aus Stetten die Anfänge

eines besonderen Engagements. Die Tochter arbeitete in Madagaskar als Apothekerin im medizinischen Zentrum «Dispensaire Aina Vao» in Mahajanga, geführt von den Ordensschwwestern «Soeurs de Saint Maurice». Was vor Ort benötigt würde, fragte Ursy Kreyenbühl. Mützen für Neugeborene, lautete die Antwort.

Was als Selbsthilfe gegen Sehnsucht begann, führt mittlerweile rund fünfzehn Strickbegeisterte aus Künten und Stetten wöchentlich im Katholischen Pfarreizentrum Heiligkreuz in Künten zusammen. Ursy Kreyenbühl organisierte das Projekt, Lisbeth Kohler aus Künten sorgte für den Raum und begeisterte weitere Frauen für

den Stricktreff. 3272 farbenfrohe Mützen sind seit Sommer 2012 für das Zentrum entstanden. «Man erkennt die Kinder, die dort geboren sind, an den Mützen», heisst es in einem Dankesbrief. Weil es mittlerweile einen guten Vorrat an Mützen gibt, erweitert die Gruppe

ihre Repertoire. Decken werden ebenfalls gebraucht, die ersten Muster sind in Arbeit.

Seit ihrer Rückkehr ist Sabine Kreyenbühl in regem Kontakt mit den Ordensschwwestern in der Schweiz und in Madagaskar und ermöglicht dadurch den Transport der Mützen ins Land. Mit Vorträgen macht Sabine Kreyenbühl auf die Menschen in Madagaskar, die schwierige Lebenssituation, aber auch auf die Faszination des Landes aufmerksam. Die aufgestellte Strickrunde hat derweil sichtlich Freude daran, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden.

Anne Jablonowski

Man erkennt die Kinder

an den Mützen.

KURZMELDUNGEN

Hilfe. Solidarität wird auch in der Jungwacht Blauring grossgeschrieben. «jubla.infanta» ist die grosse Solidaritätsaktion der Jubla zugunsten von philippinischen Kindern. Während der Fastenzeit verkaufen Scharen in der ganzen Schweiz Bleistifte. Der Erlös fliesst in das Jubla-Partnerschaftsprojekt in der Region Infanta. Unterstützt wird eine Vorschule im Küstendorf Dinahican. Dank der Jubla lernen die Kindern lesen und schreiben und erhalten einmal pro Tag eine warme Mahlzeit. Jede Schar kann mithelfen! Alle Scharen, die mitmachen, erhalten nach Eingang der Spende eine Urkunde. Für die höchste Spende gibt es ein goldenes Jubla-Solidaritäts-Diplom.

www.jubla.ch

Velowallfahrt. Anfang Mai findet die traditionelle Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln statt. Menschen verschiedenster Herkunft finden sich auf einem gemeinsamen Weg zusammen. So alt die Tradition des Fusspilgerns, so neu die Velowallfahrt. Zum zweiten Mal können Interessierte am Vorabend der Landeswallfahrt auch auf zwei Rädern pilgern und miteinander unterwegs sein. Am 3. Mai 2014 sind alle willkommen, die sich sportlich-spirituell auf den gemeinsamen Weg machen wollen und die nötige Ausdauer und Neugier mitbringen.

www.luzerner-landeswallfahrt.ch

Krisenzeiten. Der kleine Wallfahrtsort Klingenzell zwischen Eschensch und Mammern, Kanton Thurgau, soll dereinst eine spirituelle Gemeinschaft beherbergen, die sich in den Dienst von Menschen stellt. Dieses Vorhaben stellte die katholische Kirchgemeinde am 12. März an einer Versammlung vor. Das neue Konzept für den «Klingenzellerhof» sieht den Einzug einer spirituellen Gemeinschaft vor, die sich insbesondere um Menschen in Krisenzeiten kümmern würde. Die strategische Führung soll ein neuer Trägerverein übernehmen, der auch einen Geschäftsführer einsetzen wird. Ein Gönnerverein soll für Spenden und Zuschüsse sorgen.

Megatrend – Fremdsprachige Missionen – Katechese

Dekanatsversammlung in Steinhausen



Das Dekanat Zug traf sich zu seiner Frühjahrversammlung am 12. März in Steinhausen. Das Dekanat setzt sich aus den Pfarreileitenden, Seelsorgenden und katechetisch Tätigen der 17 Pfarreien und 5 Pastoralräumen auf dem Gebiet des Kantons Zug zusammen.

Die Frühlingsversammlung des Dekanats Zug setzte sich mit Thesen des Vortrages von Dr. Andreas Wlakter auseinander, den dieser am 30. Januar in Steinhausen hielt. Inhaltlich ging es darum, verschiedene Megatrends wie das veränderte Bild des Menschen hin zu einem funktionalen Menschenbild, die 24-Stunden-Gesellschaft, die Ängstlichkeit in der Gesellschaft, die Verwischung der Geschlechteridentitäten oder die neu gestellte Generationsfrage. Im Sinne der Nachhaltigkeit stellte sich für die Dekanatsmitglieder nun die Frage, wie sie in den einzelnen Pfarreien und Pastoralräumen mit den Thesen von Andreas Walker umgehen sollten. Gefragt ist wohl in Zukunft eine Pastoral, welche sich diesen Megatrends nicht verschliesst. Ob jedoch beispielsweise wegen der 24-Stunden-Gesellschaft zukünftig nicht nur an Weihnachten Mitternachtsgottesdienste angeboten werden sollen oder umgekehrt, gerade die Kirche ein Ort des Gegentrends werden und sich nicht auf diese Entwicklung einlassen sollte, blieb offen. Aber genau diese Polarität wird in Zukunft zu lösen sein, indem man vielleicht beides versucht.

Die Frage nach der Integration der fremdsprachigen Seelsorge war ein weiterer Gesprächspunkt in der Versammlung. Hintergrund dazu bildet die Erfahrung, dass es nicht zutrifft, dass die fremdsprachigen Missionen nach der Integration der 2. Ausländergeneration nicht mehr nötig wären. Im Gegenteil. Offensichtlich sind die fremdsprachigen Missionen auch jetzt noch wichtig. Dabei stellt sich natürlich die Frage, wie Integration in die hiesige Seelsorge in diesem Falle tatsächlich verstanden werden soll, soll nicht einfach im besten Fall ein desinteressiertes Nebeneinander bestehen. Denn die Tatsache, dass es gegenseitige Missverständnisse gibt, die bis dahin gehen, dass die einen den anderen ein Nicht-katholisch-Sein vorwerfen, muss für das Zusammenleben und das zukünftige stärkere Miteinander überwunden werden. Da müssen alle ihre Schritte tun.

Guido Estermann, Leiter der Fachstelle BKM (Bildung-Katechese-Medien) erläuterte einige Perspektiven für die zukünftige katechetische Entwicklung. So wird Katechese noch mehr als Teil einer Gesamtkatechese verstanden werden

Wahlen

Für den neuen Dekanatsvorstand sind folgende Personen von der Versammlung gewählt worden:

Alfredo Sacchi, Zug – Dekan (bisher)
Ueli Rüttimann, Baar
Dekanatsmitarbeiter (neu)

Markus Burri, Unterägeri (bisher)
Martina Helfenstein, Baar (neu)
Christian Kelter, Cham (neu)

Maria Baumgartner, Cham (bisher)
Bernhard Gehrig, Zug (neu)

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bischof wird der neu zusammengesetzte Dekanatsvorstand nach den Sommerferien bis 2018 seine Aufgaben übernehmen.

müssen und darf nicht einfach an Fachleute delegiert bleiben. Katechese ist in einem umfassenden Sinn zu verstehen und hat grundsätzlich die Funktion, Menschen einen Weg zur Kirche zu eröffnen. Aber auch die diakonische Funktion ist Teil der Katechese. Katechetisches Tun ist auch immer diakonisches Tun. Katechese beschränkt sich auch nicht einfach auf Kinder und Jugendliche, zunehmend werden auch im Bereich der Erwachsenen Katechese weitere Entwicklungen nötig werden. Gerade die neugeschaffenen Pastoralräume können da eine hilfreiche Struktur bieten. Der konfessionelle Religionsunterricht als Teil katechetischer Tätigkeit ist aber in Zukunft verstärkt im Sinne der Vermittlung von Glaubenswissen zu verstehen. Dieses Wissen hilft den Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, die kulturelle Vielfalt besser zu verstehen, und ist damit – sofern der Unterricht in der Schule stattfindet – auch Teil eines ganzheitlichen Bildungsauftrages. ge

Weniger ist mehr

Fasten in den monotheistischen Religionen

Im Christentum, Judentum und Islam wird gefastet, je nach Tradition auf unterschiedliche Art und Weise und zu unterschiedlichen Zeiten. Die christliche Fastenzeit vor Ostern dauert 40 Tage. Ziel ist die Busse, biblisch «teschuva». Es geht um Umkehr zu sich selbst, zu den Mitmenschen und zu Gott. Die katholische Kirche und die orthodoxen Kirchen regeln die Praxis detailliert. Die Gläubigen sollen auf teure Speisen wie Fleisch sowie Alkohol und Nikotin verzichten. Sie sollen intensiv beten, Gottesdienste besuchen, ihr Leben prüfen und beichten. Wichtig ist ausserdem das Engagement für Menschen in Not.

Fasten in der Bibel. In der Bibel werden verschiedene Arten des Fastens beschrieben. «Drei Tage lang ass und trank Paulus nichts», heisst es in der Apostelgeschichte. Jesus ass vierzig Tage und Nächte nicht. Daniel verzichtete drei Wochen auf «Fleisch, wohlschmeckende Speisen und Wein», er pflegte Gesicht und Haare nicht mit Öl. Auch hier ist die Umkehr das Ziel. In der Geschichte von Jona rettet Fasten Ninive: «Der König liess in der ganzen Stadt ausrufen: Niemand darf etwas essen oder trinken, weder Mensch noch Rind noch Schaf. Jeder soll aufhören, Unrecht zu tun, und ein neues Leben anfangen.»

Tag der Umkehr. Für Juden sind die zehn Tage zwischen Neujahr (Rosch haschana) und Jom Kippur eine Zeit der Versöhnung mit den Mitmenschen. Jom Kippur ist der heiligste Tag des Jahres – hier steht die Versöhnung mit Gott im Mittelpunkt. Das Fasten dauert von Sonnenuntergang des Vortags bis zum nächsten Sonnenuntergang. Die Gläubigen verzichten auf flüssige und feste Nahrung, Nikotin, sexuelle Aktivitäten und intensive Körperpflege. In den Synagogen finden lange Gottesdienste statt. Restaurants, Grenzübergänge, Flughäfen, Fernseh- und Radiostationen sind in Israel geschlossen. Das öffentliche Leben steht still. Ein weiterer Fasttag ist Tischa be-Aw. An diesem Tag wird der Zerstörung der beiden Tempel sowie der Shoa gedacht. Den Armen steht im Judentum zu jeder Zeit ein Anteil am Einkommen des Gebenden zu – dies ist nicht auf Fastenzeiten beschränkt.

Ramadan. Einen Monat lang essen und trinken Muslime vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang nicht, sexuelle Aktivitäten sind verboten. Die religiösen Pflichten werden besonders ernst genommen. Die Gläubigen essen aber in der Nacht und schlafen weniger. Die

Saat von morgen

Das kirchliche Hilfswerk Fastenopfer lanciert zusammen mit seinen ökumenischen Partnern die ökumenische Kampagne 2014 gemäss dem Slogan: Die Saat von heute ist das Brot von morgen. Im Fokus steht die Generationensolidarität. «Erstmals droht Gefahr, dass eine nachwachsende Generation um ihre Lebensgrundlagen wie Land, Wasser und Luft betrogen wird», heisst es in einer gemeinsamen Erklärung. «Wir stellen deshalb die Gerechtigkeit zwischen den Generationen ins Zentrum der diesjährigen Kampagne und fordern zum Handeln auf. Denn die Art und Weise, wie wir leben und konsumieren, beeinflusst die Lebenswelten der Generationen nach uns.»

► www.sehen-und-handeln.ch

Frauen kochen zusätzlich für viele Menschen, denn man lädt andere ein. Muslime im Westen können das Fasten oft schwerer durchzuhalten. Sie müssen bei der Arbeit voll leistungsfähig sein. Daher nehmen manche im Fastenmonat Ramadan Ferien. Das Fasten im Islam hat auch einen sozialen Aspekt. Es soll das Mitgefühl für die Armen stärken. Für diese werden an vielen Orten am Abend grosse Mahlzeiten zum Fastenbrechen gesponsert.

Wahres Fasten. In allen drei Religionen fasten Kranke, Kinder, Schwangere, Stillende und alte Menschen nicht. Die Gesundheit darf nicht geschädigt werden, so der Vorsatz. Und: Fasten ist kein Selbstzweck und kein Ersatz für soziales Handeln. Darum warnt die Bibel: «Fasten, wie ich (Gott) es haben will, sieht anders aus! Löst die Fesseln eurer Brüder, nehmt das drückende Joch von ihrem Hals, macht jeder Unterdrückung ein Ende! Gebt den Hungrigen zu essen, nehmt Obdachlose in euer Haus, kleidet den, der nichts anzuziehen hat, und helft allen in eurem Volk, die Hilfe brauchen (Jes. 58/Matth).» Christen in der Schweiz engagieren sich darum in der ökumenischen Fastenkampagne seit mehr als vierzig Jahren für mehr Gerechtigkeit in Ländern des Südens. Christiane Faschon



Ramadan: Das tägliche Fasten wird mit dem Iftar, dem Abendessen unmittelbar nach Sonnenuntergang, gebrochen. Die Tradition, das Fasten mit einer Dattel zu brechen geht zurück auf eine Anweisung des Propheten Mohammed. Linsensuppen sind in vielen arabischen Ländern beliebt und fehlen beim Iftar selten auf dem Tisch.

Keine Angst vorm starken Mann

Deutsche Bischofskonferenz macht Kardinal Reinhard Marx zum neuen Vorsitzenden

Die Wahl des Münchner Kardinals Reinhard Marx an die Spitze der Deutschen Bischofskonferenz lag nahe. Der Mann führt ein grosses Erzbistum, ist ein mediengewandter politischer Kopf, international erfahren und hat durch die Berufung in den Kardinalsrat einen kurzen Draht zu Papst Franziskus. Dennoch galt seine Kür alles andere als ausgemacht.

Bedenken. Ein Vorbehalt lautete: Was soll Reinhard Marx denn noch alles schultern? Erst vor Kurzem hatte ihn der Papst auch noch zum Koordinator des neuen vatikanischen Wirtschaftsrates ernannt. Andere bemerkten hinter vorgehaltener Hand, dass der Kardinal mit dem klangvollen Namen bislang weder als Theologe noch als Seelsorger besondere Verdienste aufzuweisen habe. Die Träger solcher Bedenken haben sich nicht durchgesetzt. Und so ist die Entscheidung für den gebürtigen Westfalen zunächst eine für den kraftvollen, aussenwirksamen Auftritt. Sein Talent zur Moderation eines durchaus heterogenen Gremiums von Mitbrüdern, die auf ihre jeweilige Eigenständigkeit grossen Wert legen, wird er erst noch unter Beweis stellen müssen.

Vielfältig. Der Konferenzvorsitz bindet Kräfte, die dem 60-Jährigen für seine vielen anderen Funktionen fehlen werden. Daher wird es die erste spannende Frage sein, welche seiner Zusatzaufgaben Reinhard Marx abgibt. Zum Beispiel ist er auch noch Präsident der EU-Bischofskommission Comece in Brüssel und Grosskanzler der einzigen katholischen Universität Deutschlands in Eichstätt-Ingolstadt. Der stämmige Kardinal und Freund gepflegter Zigarren war bisher der Sozial- und Wirtschaftsexperte der deutschen Bischöfe. Seine Fähigkeit, auf den Punkt

zu formulieren, macht ihn zum gefragten Gesprächspartner auf unterschiedlichsten Bühnen, sei es beim Weltwirtschaftsforum in Davos oder an der Universität Oxford. Wenn er wollte, könnte er jede Woche in einer anderen Talkshow auftreten. Sein letztes Interview vor der Vollversammlung der Bischöfe in Münster gab er der linksalternativen Berliner «taz». In dem Gespräch rechtfertigte er die Kapitalismuskritik von Papst Franziskus.

Ein Optimist,
der nach vorne schaut.

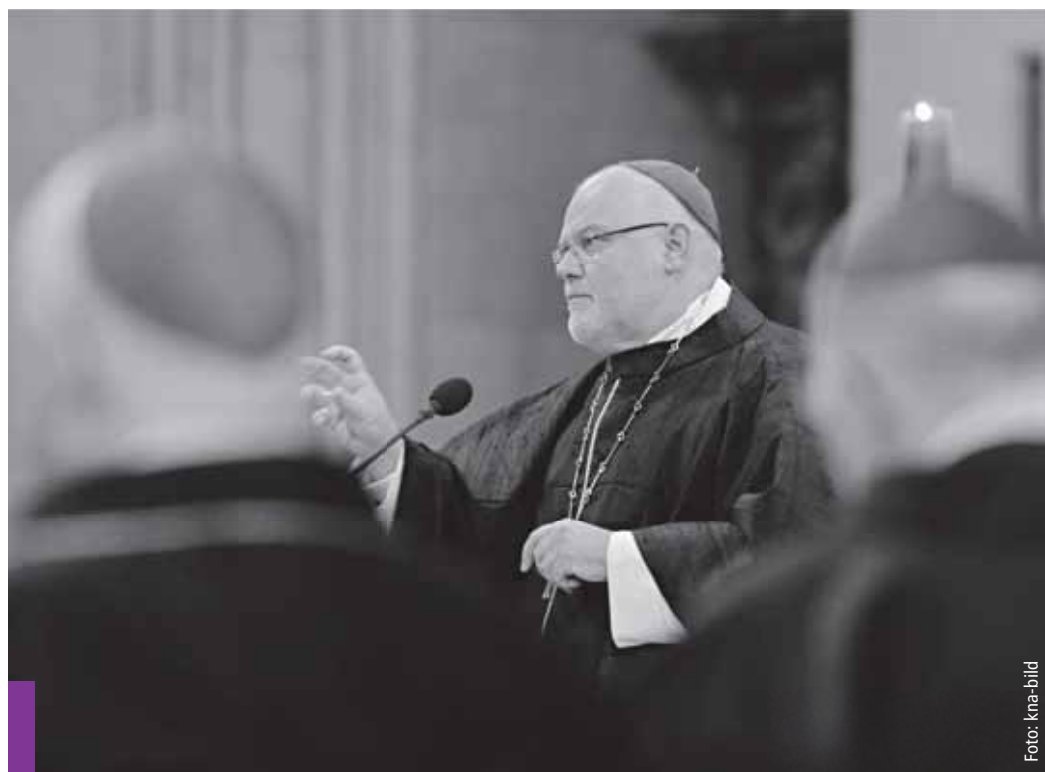


Foto: kna-bild

Kardinal Reinhard Marx bei einer Eucharistiefeier in Münster am 12. März 2014. Wie der neugewählte Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz sein Amt ausüben und welche Probleme er angehen wird, wird die Zeit zeigen.

Beflügelt. Reinhard Marx ist von seinem Naturell her einer, der optimistisch nach vorne schaut. Die Wahl des Nachfolgers von Papst Benedikt XVI., an der er mitwirken durfte, hat ihn zusätzlich beflügelt. Aufbruchsstimmung ist für ihn jetzt angesagt. Dass es mit der Kirche beständig abwärts gehe, mag er nicht unterschreiben. Vor wel-

chen Aufgaben er die deutschen Bischöfe sieht, führte er in einem Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur unlängst aus. Sie müssten sich Gedanken machen über ihr gemeinsames Engagement auf nationaler Ebene. «Gerade in der Öffentlichkeit, in den Medien, aber auch in Kultur und Wissenschaft ist es wichtig, dass wir bundesweit präsent sind und qualitativ hochstehend, konzentriert, aber auch flexibel und reaktionsschnell auftreten können», so Reinhard Marx. Was passiert, wenn Entscheidungswege zu lang und die Zuständigkeit an zu viele Gremien delegiert ist, mussten die katholische Kirche und vor allem Reinhard Marx selbst mit dem Weltbild-Desaster erfahren. In die Insolvenz geriet der Medienkonzern nicht nur durch Manage-

mentfehler, sondern auch durch fehlende Entschlossenheit der Eigentümer. Diese Lektion ist teuer: Sie kostet die Bistümer einen dreistelligen Millionenbetrag und bescherte der Kirche viele Negativschlagzeilen.

Reformer. Innerkirchlich wird Reinhard Marx bisweilen zu den Reformern gezählt. Dies mag vor allem an seinem kompromisslosen Eintreten für den Kinderschutz und seinem offensiven Drängen auf eine Lösung für die wiederverheirateten geschiedenen Katholiken liegen, die sich durch ihren Ausschluss von den Sakramenten als deklassiert empfinden. In dieser Frage hat sich der Münchner Erzbischof auch schon mit dem Präfekten der vatikanischen Glaubenskongregation öffentlich angelegt. Welcher Lösung dieses Problem zutreibt, ist noch nicht absehbar. Denn auch Gerhard Ludwig Müller ist inzwischen Kardinal und erfreut sich päpstlicher Gunst.

Christoph Renzikowski/aj

Pastoralraum Zug-Walchwil

Kath. Kirchgemeinde Stadt Zug

Wahlversammlung vom Donnerstag,
27. März 2014, 19.30 Uhr, im Pfarreiheim
St. Michael, Kirchenstrasse 15, Zug

Traktanden:

Zu wählen sind:

1. Zwei Mitglieder des Kirchenrates
2. Zwei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
3. Verschiedenes

Für die ausführliche Publikation verweisen wir auf das Amtsblatt.

Zug, 3. März 2014, Der Kirchenrat

Liebe Wallfahrer

Bitte beachten Sie die Umfrage zur Landeswallfahrt im Pfarreiteil St. Michael.



Kolping Zug, Mi. 26. März, 19.30
Kolping Generalversammlung im
Rest. Brandenburg

Klöster

Zug

Kapuzinerkirche Seligpreisungen

Woche vom 23. - 29. März

So	3. Fastensonntag 08.00 Eucharistiefeier 17.30 feierliche Vesper 19.30 Adoray
Di	Hochfest Verkündigung des Herrn 18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr	11.30 Eucharistiefeier 17.00 Kreuzweg zur Veranakapelle (Treffpunkt: 1. Station) 20.00 Impulsabend mit Br. Ephrem Bucher OFM Cap, Schweizer Kapuziner Mels Thema: Eine Kirche für die Armen - der Franziskus-Zyklus des Kapuzinerklosters Zug und seine Botschaft
Sa	09.15 - 11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.00 Vesper im byzantinischen Stil 20.00-22.00 Harp and Bowl
Di - Sa	09.00 - 11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17

Sonntag, 23. März

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktags, 25. - 29. März

Di	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi	17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael Zug



Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60

Mario Hübscher, Pfarrer	041 725 47 65
Albert Schneider, Kaplan	041 725 47 68
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassist.	041 725 47 64
Karen Curjel, Katechetin	041 725 47 63
Sr. Gabriela Hug, Katechetin	041 725 47 69
Kurt Meier, Religionspädagoge i.A.	041 725 47 66
Anton Schwegler, Sakristan	079 483 09 02
Markus Jeck, Sakristan	079 781 35 05

Gottesdienste

3. Fastensonntag

Samstag, 22. März

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Sonntag, 23. März

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Taufe von Luka Giauque und Stella Roth
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Werktags vom 24. - 29. März

Mo	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Mi	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr	17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr	19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Kollekte:

22./23. März für ein alternatives Lernprojekt der Salvatorianer (Rägetenweg in Zug) im Armenviertel in Manila:

Die Salvatorianer haben dieses Bildungsprojekt im Jahr 2010 im Slum Parola in Manila ins Leben gerufen, um Menschen einen Weg aus der strukturellen Armut zu ermöglichen. Sie betreuen schwerpunktmässig Slumkinder im Grundschulalter oder auf dem Niveau der weiterführenden Schule, um sie so zur staatlichen Prüfung zu führen. Ausserdem haben sie ein Unterrichtsprogramm für Kinder im Kindergartenalter eingerichtet. Auch ein Begleitprogramm für Eltern wird finanziert, um zu verhindern, dass diese die Kinder aufgrund wirtschaftlicher Zwänge wieder aus der Förderung nehmen. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Marie-Theres Bernhart-Kurfürst, Aegerisaumweg 1
Martin Jurt, Sterenweg 1
Beatrice Kaiser, Frauensteinmatt 1

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 28. März, 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Fastenfreitagsstiftung zu Ehren der sieben Schmerzen Marias
Samstag, 29. März, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Irène Aschwanden-Madörin
Stiftjahrzeit: Albert Winiger, Anna und Hans Hotz-Heinrich und Beat Wenk-Hotz

Kleinkinderfeier

 **Samstag, 29. März**
9.30 in der Taufkapelle der St. Michael Kirche
Wir begleiten den Hasen mit den himmelblauen Ohren. Wir freuen uns auf dich.

Goldener Herbst 60plus

 **Voranzeige: Zug-Süd aus alten Ansichtskarten**
Dia-Vortrag mit Oskar Rickenbacher im Pfarreiheim St. Michael am Mittwoch, 2. April um 14.00 - 16.00.

Herzliche Einladung an alle.
Goldener Herbst 60plus

Die Versöhnung suchen

Liebe Pfarreiangehörige
In einem sehr persönlichen Gespräch sagte mir eine Oberstufenschülerin vor Jahren: «Ich habe manchmal ein dumpfes, belastendes Gefühl schuldig zu sein». - «Ja was löst denn dieses Schuldgefühl in Dir aus? Sind es gewisse Taten, von denen Du den Eindruck hast, nicht richtig gehandelt zu haben?» - «Ich weiss es leider gar nicht genau, es ist für mich einfach schwer und nimmt mir manchmal jede Freude.»
Damals wusste ich ganz leise, dass wohl ein intensiveres Versöhnungsgespräch nötig sein könnte. Nicht immer muss die Situation so dramatisch sein. Es tut oft gut, wieder einmal mit jemandem einen Zeitraum seines Lebens zu überschauen und weggeben zu können, was belastet.

Im Versöhnungsgespräch (Beichte) wird mir Lossprechung, Erlösung zugesprochen und Gott macht eine persönliche Liebeserklärung. Wie gut tut dies uns Menschen und was für ein Geschenk ist die Zusage, dass Er uns annimmt wie wir sind.
Das Gleiche geschieht - wenn auch weniger persönlich - in der Versöhnungsfeier. Wir werden frei und Gott sagt uns auch als Gemeinschaft seine Liebe zu.

Gelegenheit zum Versöhnungsgespräch ist gegeben jeden Samstag von 15.00 bis 16.30 Uhr in der St. Oswald Kirche, aber jederzeit auch durch Terminabsprache mit einem Priester.

Versöhnungsfeier: Sonntag: 13. April 2014 um 17.00 in St. Oswald.

Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, sich zu versöhnen mit Gott, den Nächsten und mit sich selber.
Albert Schneider



Firmvorbereitung:

«einzigartig»

So lautet nicht nur der Leitgedanke durch die Firmvorbereitung.

Einzigartig ist auch der Weg, den wir bisher mit den Jugendlichen, Paten und Eltern gegangen sind. Am kommenden Sonntag, 23.3. findet das letzte gemeinsame Treffen vor der Firmung am 4. Mai statt. An diesem Abend möchten wir auf einem Stück Weg durch die Stadt loslassen, was uns das Leben manchmal schwer macht, um versöhnt auf Ostern und auf die Firmung zuzugehen.

Wir danken allen, die uns bisher mit Ihrem Gebet begleitet haben und danken für die weitere Unterstützung. Und wir freuen uns, wenn Sie am 4. Mai im 10 Uhr Gottesdienst mit uns feiern.

Kurt Meier, Sr. Mattia Fähndrich

Umfrage zur Landeswallfahrt vom 29. Mai 2014

Die Umfrage klärt ab, ob für einen **zusätzlichen Fahrdienst** Bedarf besteht. Besteht Interesse für eine Extra-Busfahrt nach Schöneegg und einer Zugerbergbahnfahrt nach Zugerberg Bergstation?

Der Fahrplan:

Ab St. Johannes: 05.00 Uhr:

Dann Anfahrt folgender Busstationen: Stadion – Metalli/Bahnhof – Bundesplatz – Oberwil Kreuz – Oberwil Tellenmatt – Casino – St. Michael – Schöneegg Zugerbergbahn ab Schöneegg: 05.30 Uhr

Die Kosten:

■ Busfahrt: Fr. 5.- (pauschal pro Person)

■ Zugerbergbahn: Normaltarif: Fr. 5.60 (mit Halbtax Fr. 3.20)

■ Gruppentarif: Fr. 4.40 (mit Halbtax Fr. 2.60)

(Die Reisekosten müssen von jedem Teilnehmer selber bezahlt werden.)

Bitte melden Sie sich bis Ende März beim Pfarramt St. Michael, wenn Sie an diesem Angebot interessiert sind.

Per Mail: pfarramt.st.michael@kath-zug.ch oder per Telefon: 041 725 47 60.

oder tragen Sie sich in den Anmelde Listen ein, die in den Kirchen aufliegen.

Franziska Nigg

Fastenopfer - Teilen macht frei

Liebe Frauen und Männer der Pfarrei St. Michael Hie und da wird gesagt, dass Fasten gesund ist und uns innerlich frei macht. Noch mehr gilt auch, dass Teilen frei macht und das Herz mit Freude erfüllt. Die Fastenzeit ist dazu genau die richtige Zeit, das Teilen zu intensivieren und uns neu bewusst zu machen, dass unser Leben aus mehr besteht als der täglichen Arbeit und dem Erhalt unseres Wohlstandes. Die Nächsten gehören zu uns, die Begegnungen mit ihnen sind wichtig und das Teilen mit den Bedürftigen erweitert unseren Horizont und vertieft den Sinn des Lebens. Wie schön, dass unser Hilfswerk für uns das Teilen möglich macht. Es wird mich freuen, wenn das Fastenopfer 2014 zu einem mächtigen Zeichen der Solidarität mit den Notleidenden wird.

Es wird eingezogen am Sonntag, 6. April, 13. April und an Ostern. Für Ihre Mithilfe dankt herzlich.

Mario Hübscher

Oberwil

Gottesdienste

Samstag, 22. März

16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum

18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Sonntag, 23. März, 3. Fastensonntag

10.00 Ökumenischer Gottesdienst (Wortgottesfeier)

Werktage, 25./26. März

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

MI 19.30 Taizé-Lichterfeier, Pfarreiheim

Vorschau, Samstag, 29. März

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

18.00 Eucharistiefeier

Die Gottesdienste an diesem Wochenende gestaltet die Liturgie- und Weltgruppe.

Rosenkranzgebet

SO 17.00 Uhr Kirche.

MO/DI/DO/FR 17.00 Uhr Kapelle.

Die Kollekte vom 22./23. März ist.....

für das Star Mountain Rehabilitations-Center im Westjordan bestimmt. Die Einrichtung der Herrnhuter Brüdergemeinde kümmert sich seit über 30 Jahren in der Westbank um Kinder und Jugendliche mit intellektueller Behinderung. Wir danken Ihnen herzlich für die grosszügige Unterstützung.



Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

Frau Piera Brühwiler-Losma, Mülimatt 3.

Herr lass Sie ruhen und leben in deinem Licht und Frieden.



Ökumenischer Gottesdienst am 23. März

Pfarrer Hans-Jörg Riwar und Gemeindeführer Michael Brauchart laden herzlich ein zum Ökumenischen Gottesdienst am dritten Fasten-Sonntag um 10.00 Uhr. Am Beispiel des biblischen Buches Rut sehen wir, wie generationen-übergreifende Gerechtigkeit Zukunft schenkt. Speziell wirken mit: Viviane Hauser-Renner aus Ghana (Gesang/Tanz), Raphael Kofi Bentum (Percussion).

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht beim Chile-Kafi im Begegnungsraum die Möglichkeit, mit dem neuen Kirchgemeindepräsidenten, Patrice Riedo, ins Gespräch zu kommen.

Konzert: Gesänge der Pilger - Eine musikalische Wallfahrt

Am Sonntag, 23. März um 17 Uhr findet in unserer Kirche ein Konzert der Chorschola «Linea et Harmonia» statt. Unter der Leitung von Prof. David Eben, Prag und der Begleitung des Saxophonisten John Voirol werden Lieder zum Thema Homo Viator gesungen. Der Eintritt ist frei - Türkollekte.

Offener Treff(punkt)



Am Montag, 24. März zwischen 19.30 und 22.00 Uhr ist wieder offener Treff(punkt) im Begegnungsraum.

Seniorenwanderung

Am Dienstag, 25. März wandern die Senioren von Steinhausen über die Schochenmühle nach Zug. Oberwil Klinik ab 13.25 Uhr mit Bus Nr. 3, Zug Postplatz ab 13.26 Uhr mit Bus Nr. 6. Retour ab Zug mit ZVB.

Taizé-Lichterfeier



Am Mittwoch, 26. März, 19.30 Uhr feiern wir im Pfarreiheim wieder eine Taizé-Lichterfeier. Unsere nächste Feier steht im Zeichen der diesjährigen Fastenkampagne. Lasst uns, gestärkt durch den Heiligen Geist, umdenken und handeln, Zusammenhänge sehen zwischen unserem Konsum und dem

Leben der Menschen im Süden, damit diese unsere Solidarität erfahren. Die Liturgiegruppe lädt ein zum gemeinsamen Gebet für eine friedliche Welt. Pia Fischer, Margaritha Studhalter, Therese Schläpfer.

Kirchgemeinde-Wahlversammlung

Donnerstag, 27. März 2014, 19.30 Uhr, Pfarreiheim St. Michael. Traktanden: Wahl zweier Mitglieder des Kirchenrates, zweier Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, Verschiedens. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Fastenessen in der Klinik Zugersee

Am Freitag, 28. März sind Sie zwischen 11.30 bis 12.45 Uhr wiederum zum Fastenessen im Dorfplatz eingeladen. Es wird Kräutercremesuppe und Spätzlipfanne mit Gemüse serviert. Das Menu inkl. Getränke kostet für Erwachsene Fr. 10.-- und für Kinder Fr. 5.--. «En Guete»!

Umfrage zur Landeswallfahrt vom 29. Mai

Die Umfrage klärt ab, ob Interesse besteht für eine frühmorgendliche Extrafahrt mit dem Bus zur Schöneegg und von dort mit der Bahn auf den Zugerberg. Bitte melden Sie sich **bis Ende März** beim Pfarramt St. Michael oder tragen Sie sich in der Liste ein, die beim Taufstein in der Kirche aufliegt. Detailliertere Informationen finden Sie im Pfarramtsteil der Pfarrei St. Michael.

Wer würde einen Palmbaum binden?



Wir suchen Pfarreiangehörige, die für den Palmsonntag, 13. April, einen Palmbaum binden können. Das Material stellen wir zur Verfügung. Bitte melden Sie sich **bis 31. März** im Pfarramt (Tel. 041 726 60 10; pfarramt@pfarrei-oberwil.ch). Herzlichen Dank!

St. Johannes Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Gottesdienste

Samstag, 22. März

18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli
Jahrzeit: Louis Capiaghi-Giordano

Sonntag, 23. März – 3. Fastensonntag

09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli. Es singt die Chorschola.

Ammannsmattkapelle

08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli

Werktagsgottesdienste 24.-28.3.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Do 09.15 Kleinkinderfeier
Fr 06.05 Meditation in Stille
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle

Mittwoch, 26. März
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 29. März

18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Roman Ambühl
Jahrzeit: Alice & Hubert Cuony-Kupschina

Unsere Opferspende

22./23. März
Fastenopfer



3x Fastenessen

Am Freitag, 21. und 28. März mit Suppe, Brot und Äpfeln sowie am Freitag, 4. April mit Nudeln, Frühlingsrollen und Äpfeln laden wir herzlich zum Fastenessen ein. Also, Kinder, Familien, Ältere und Berufstätige: Guten Appetit und Willkommen jeweils von 12.00 – 13.30 im Pfarreiheim St. Johannes.

Samariterin am Jakobsbrunnen

22./23. März

Personenbeschreibungen haben heutzutage einen hohen Stellenwert: In den Medien, in der Wirtschaft, im Rechtswesen. Jene für Jesus präsentierte sich etwa so: Ein ungewöhnlicher Mensch, bricht Tabus und Konventionen, hat eine Vorliebe für Grenzgänger – territorial wie moralisch, ist einfühlsam und lernfähig, besitzt eine gute Streitkultur, kann aber auch sehr ausfällig werden, religiös unkonventionell, schätzt den Umgang mit Frauen u.a. Einiges dieser noch vielfältigeren Palette dokumentiert er in der heutigen Sonntagsperikope. Aus jüdischer Optik würde man das Stichwort „ungewöhnlich“ unterstreichen und von einem ausgeprägten Selbstbewusstsein reden, das ansteckt und Menschen in Bewegung bringt. Er bleibt aber immer sachbezogen fernab von jedem Personenkult. So nähert er sich heute einer Ausländerin sehr persönlich und tiefgründig, wobei er diskret deren Namen verschweigt. Walter Wiesli

Ein innerer und äusserer Weg...

... zur Mitte. Auch in diesem Jahr sind Sie in der Fastenzeit genauer vom **25. März mittags bis 27. April mittags** wieder herzlich eingeladen, sich in unserem **Kirchenraum** auf den Weg zu machen. Der versöhnende Besinnungsweg will Jung und Alt anregen. Nehmen Sie sich die Zeit, sich Gedanken zu Ihrem Leben zu machen. Bilder, Symbole und Texte begleiten Sie unterwegs. Ausserhalb der Gottesdienstzeiten ist der Weg frei zugänglich.



Kleinkinderfeier

Am **Donnerstag, 27. März** laden wir Eltern mit ihren Kleinkindern zu einer Kleinkinderfeier ein. Sie findet um 9.15 in der Taufkapelle statt. Anschliessend wird im Pfarreiheim ein feines z'Morge serviert. Für die Eltern gibt es Gelegenheit zum Plaudern, für die Kinder miteinander zu spielen.

Filzen

Für Frauen und Männer: Freitag, 28. März, 19.00 bis 22.00 und Samstag, 29. März, 8.00 bis 12.00. Wer wollte schon lange mal das Filzen ausprobieren und nach Herzenslust ein schönes Objekt gestalten? Es können Windlichter, Blüten als Schmuck, Feen und Elfen oder auch Wohnaccessoires hergestellt werden. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Kursleitung: Frau Manuela Schäfle, langjährige Kursleiterin aus Steinhausen. Kosten: Fr. 130.-- inkl. Material, Getränk und Znüni.

Für Kinder: Samstag, 29. März, 14.00 bis 17.00
Unter fachkundiger Anleitung können Kinder das Filzen erlernen und ein schönes, selbstgemachtes Objekt nach Hause tragen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ab 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen und ab 8 Jahren alleine können Kinder an diesem Anlass teilnehmen. Kosten: Fr. 40.-- inkl. Material, Zvieri und Getränk.
Die Kurse finden im kleinen Pfarreisaal statt. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung bis Freitag, 21. März an Brigitte Serafini Brochon, 041 740 68 75.

Umfrage Landeswallfahrt

Siehe Pfarreiblatt Nr. 13, Pfarramtsteil St. Michael.

Wahlversammlung 27. März 2014

Die **katholische Kirchgemeinde Zug** lädt zur Wahlversammlung ein am Donnerstag, 27. März, um 19.30 ins Pfarreiheim St. Michael. Traktanden: Zu wählen sind: 1. Zwei Mitglieder des Kirchenrates 2. Zwei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission 3. Verschiedenes. Für die ausführliche Publikation verweisen wir auf das Amtsblatt. Der Kirchenrat



Aus der Pfarrei St. Johannes stellt sich **Katarina Farkas** als neues Mitglied zur Wahl. Sie arbeitet als Fachschaftsleiterin für Fachdidaktik Deutsch an der Pädagogischen Hochschule, Zug. Frau Farkas ist eine gut vernetzte Zugerin, die schon seit Jahrzehnten in der Pfarrei St. Johannes beheimatet ist, sich ins Pfarreileben einbringt und an unseren Gottesdiensten teilnimmt. Sie engagiert sich besonders für Jugendliche, Menschen am Rand und auch für jene mittendrin und bringt breite Erfahrung im Personalmanagement, Kommissionsarbeit und Projektmanagement mit, Voraussetzungen, die sie für die Arbeiten im Zuger Kirchenrat bestens qualifizieren. Katarina Farkas hat ein waches Interesse an Menschen und ihrer Beheimatung in Zug. Sie liebt Musik, Spaziergänge und Bücher. Auf ihrem Lebensweg begleiten sie ihr Mann und 3 fast erwachsene Kinder.



Aus der Pfarrei Gut Hirt stellt sich **Dr. Manfred Stüttgen** zur Wahl. Er ist seit Jahren Lektor und ehrenamtlich beim Fastenopfer engagiert. Als Ökonom, Theologe und selbständiger Unternehmensberater besitzt er umfassende Erfahrung in Finanzen, Personalführung und Projektmanagement. Mit seinen Fähigkeiten kann er den Kirchenrat als Parteiloser ideal ergänzen.

Kommen Sie zur Wahl. Helfen Sie, dass die Pfarreien im Kirchenrat angemessen vertreten sind.

Vorankündigung Suintig-Abig-Fiire

Pfarreiforum am 13. Mai um 19.30

Ab dem Sommer 2014 wird es am **Sonntag um 18.00 einen „alternativen Gottesdienst“** geben. Am **13. Mai** werden wir dazu Ideen entwickeln und über Gestaltungsmöglichkeiten, Themen und Musik sprechen. Zum Mitdenken und Mitsprechen sind alle eingeladen! Bitte seid dabei!

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Tomo Bernet, St. Johannes-Str. 10, 6300 Zug

Gut Hirt Zug



Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und
14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 22. März

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 23. März

3. Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
10.45 Eucharistiefeier im BZN
11.00 Kroatischer Gottesdienst
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Montag, 24. März

Hochfest Verkündigung des Herrn

19.30 Vorabendgottesdienst
Predigt: Oliver Schnappauf

Unter der Woche: 25. bis 28. März

Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 29. März

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 30. März - 4. Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Kollekte am 22./23.

Fraternitas Humana

Hochfeste in der Fastenzeit

Liebe Pfarreiangehörige



Wie jedes Jahr im März feiert unsere Kirche mitten in der Fastenzeit ein grosses Fest am 25. März die Verkündigung des Herrn.

Deshalb werden wir am Montag, 24. März die Eucharistiefeier um 19.30 Uhr etwas feierlicher gestalten und haben dazu einen Organisten sowie Ministranten gewinnen können. Kommen Sie doch auch und feiern Sie dieses Fest im Kirchenjahr mit uns. Denn ohne Marias mutiges „JA“ an den Erzengel Gabriel gäbe es kein Weihnachten.

■ Oliver Schnappauf

Mittagstisch



Das gemeinsame Essen verbindet uns Menschen über alle Grenzen hinweg. Im Neuen Testament schildern die Evangelisten sehr viele Begegnungen Jesu mit den Menschen beim gemeinsamen

Mahl. IHM wollen wir es gleich tun.

Am Mittwoch, 26. März sind Sie ab 12 Uhr zum Mittagstisch ins Pfarreiheim geladen.

Vorspeise: Kartoffelsalat mit einem kleinen Salatbouquet

Hauptgang: Kalbsvoren mit Sesamrübli und Butternüdeli

Dessert: Fruchtsalat

Vergessen Sie nicht, sich bis spätestens am Dienstag bis um 10 Uhr anzumelden (041 728 80 21 / pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch)!

Wir freuen uns auf viele hungrige Gäste!

In der Kirche liegt ein Flyer mit allen Daten für 2014 auf.

■ Oliver Schnappauf

Caruso trifft den Tiger

oder wie Caruso mutig seine Krallen braucht.



Der rote Kater Caruso ist der Hauptdarsteller der Konzertreihe für Kinder ab 3 Jahren. Er lernt den Kontrabass und die Geige kennen und macht mit einer Schnur selbst Töne.



Stefan Buri, künstlerischer Leiter und Fagottist der Kammer-Solisten Zug, hat die Konzertreihe kreiert, zusammen mit Christina Buri, sie hat die Dialoge geschrieben. Als Pianist wirkt der bekannte Zuger Tobias Rütli. Im dritten Konzert ist Musik von Béla Bartok, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach und Schweizer Volksmusik zu hören.

Am **Samstag, 29. März, 10.30 Uhr und 14 Uhr, im Pfarreiheim**. Kater Caruso lernt den Kontrabass und die Geige kennen und macht mit einer Schnur selbst Töne.

Billette erhalten Sie jeweils drei Wochen vor der Ausführung bei Foto-Optik Grau AG, Zug oder unter: www.kammersolisten.ch/Billettreservation oder an der Tageskasse.

Umfrage Landeswallfahrt

Siehe Pfarreiblatt Nr. 13, Pfarramtsteil St. Michael.

Wahlversammlung 27. März 2014

Die katholische Kirchgemeinde Zug lädt zur Wahlversammlung ein am Donnerstag, 27. März, um 19.30 Uhr, ins Pfarreiheim St. Michael.

Traktanden

Zu wählen sind:

1. Zwei Mitglieder des Kirchenrates
2. Zwei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
3. Verschiedenes

Für die ausführliche Publikation verweisen wir auf das Amtsblatt.

■ Der Kirchenrat



Aus der Pfarrei Gut Hirt stellt sich Dr. Manfred Stüttgen zur Wahl. Er ist seit Jahren Lektor bei uns und ausserdem ehrenamtlich beim Fastenopfer in Luzern engagiert.

Als Ökonom, Theologe und selbständiger Unternehmensberater besitzt er umfassende Erfahrung in Finanzen, Personalführung und Projektmanagement. Mit seinen Fähigkeiten kann er den Kirchenrat als parteiunabhängiges Mitglied ideal ergänzen.



Aus der Pfarrei St. Johannes stellt sich Katarina Farkas als neues Mitglied zur Wahl. Sie arbeitet als Fachschaftsleiterin für Fachdidaktik Deutsch an der Pädagogischen Hochschule Zug. Frau Farkas ist eine gut vernetzte Zugerin, die schon seit Jahrzehnten in der Pfarrei St. Johannes beheimatet ist, sich ins Pfarreileben einbringt und an unseren Gottesdiensten teilnimmt.

Sie engagiert sich besonders für Jugendliche, Menschen am Rand und auch für jene mittendrin und bringt breite Erfahrung im Personalmanagement, Kommissionsarbeit und Projektmanagement mit, Voraussetzungen, die sie für die anstehenden Arbeiten im Zuger Kirchenrat bestens qualifizieren. Katarina Farkas hat ein waches Interesse an Menschen und ihrer Beheimatung in Zug. Sie liebt Musik, Spaziergänge und Bücher. Auf ihrem Lebensweg begleiten sie ihr Mann und drei fast erwachsene Kinder. Bitte kommen Sie zahlreich zur Wahl.

Rosenaktion



**160'000
ROSEN
für das Recht
auf Nahrung.**

Im Religionsunterricht behandeln wir in Vorbereitung auf das Osterfest das Thema „Solidarität“. Da gelebte Solidarität eine Grundhaltung christlichen Lebens ist, steht dieses Thema auch in unserem Lehrplan der 5. und 6. Klasse. Passend dazu veranstaltet das Fastenopfer in Zusammenarbeit mit der Migros die sogenannte Rosenaktion. Die Migros spendiert die Rosen und das Fastenopfer verkauft sie zu Fr. 5.- pro Stück. Diese Rosen verkaufen unsere Schülerinnen und Schüler nach den Gottesdiensten vom 29. und 30. März an die Kirchenbesucher. Ich lade alle ein, unsere „Rosenkavallerinnen“ und „Rosenkavaliere“ in ihrem sozialen Engagement zu unterstützen. So können wir mit Hilfe des Fastenopfers, das den Erlös an Bedürftige weiterreicht, zeigen, dass wir „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ sind.

■ Bernhard Gehrig

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community

hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24
www.good-shepherds.ch

Eucharist Celebration

Sunday, March 30th

18.00 Mass Sermon: Urs Steiner

Sunday, April 13th

18.00 Mass Sermon: Urs Steiner

The Balanced Life

A friend of mine recently returned from a trip to the United States. She brought me a magazine called "Real Simple". The aim of this magazine is to help make life easier. The title of this particular issue is "How to live the balanced life". I have been carrying it around with me for the past month thinking of ways I can use its message during the season of Lent. "Real Simple" has been in circulation since 2000; its goal is "to do the thinking for modern women." I read through the magazine and found it to be very informative and filled with ideas and solutions. However, I couldn't help but ask myself: what happened in our lives in the past decade that we need a magazine to help navigate our life? According to the magazine's mission statement, women turn to "Real Simple" for answers because she knows it "will bring calm, control, and beauty to help make her life easier." The only mention of anything remotely spiritual is a reference to Zen meditation. Did you know that attending Mass is considered meditation? I am not trying to criticize the magazine; anything that will help someone simplify what is often an overwhelming, challenging lifestyle is great. But don't you think that the answer to simplifying your life should be equally simple? The goal of simplifying our life is not about reorganizing our space; it should be about cleaning it out and removing all of the "stuff" we don't need. This is one of the things I love about Lent. It is a time of year when we conscientiously examine our lives; reorganize some of our activities as we (try) to say "no" to habits that tie us down. Aren't we all looking for ways to be free? Jesus was all about saying no to the rules that tied people down. Keeping the Sabbath? If there was healing to be done, Jesus did it, no matter what day it was. He challenged people to look at their actions and change their lives. Reorganizing our personal space is not difficult, but if we don't occasionally clean it out, we will end up playing a balancing act as we try to find ways to get everything done and make everyone happy. We have to make the firm decision to stop saying yes to it all and begin the task of cleaning out. Saying no to things we enjoy is not easy. But if we don't start, then everything that surrounds us takes over our life. Discover what is really important – place God first. Die with Jesus as you let go of the things that consume you and then resurrect as you find a new life with Jesus.

■ Karen Curjel

Walchwil



Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Gottesdienste

Samstag, 22. März

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 23. März - 3. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für den Krankenfonds. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 24. - 28. März

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di		Verkündigung des Herrn
	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	07.30	Schülermesse
	17.00	Kreuzwegandacht in der Kapelle Mütschi
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi

Pfarremitteilungen

Aufrichtefeier neues Pfarreizentrum

Freitag, 21. März, 19.00 im Gemeindesaal mit Handwerker und Delegation aus Gemeinde- und Kirchenrat



Bussfeier und Beichtgespräche vor Ostern

Zur Vorbereitung auf Ostern

Do 20. März	11.00	3. Klasse / B. Jossen
	15.15	3. Klasse / L. Stettler
Mi 26. März	07.30	6. Klasse
Di 1. April	07.30	2. Oberstufe

Do 3. April	07.30	1. Oberstufe / Schülermesse mit Bussfeier
	08.20	5. Klasse
	10.15	4. Klasse
Fr 11. April	17.00	Bussfeier mit Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 16. April	20.00	Bussfeier für die ganze Pfarrei in der Pfarrkirche

Sehnsucht nach Frieden



Der Friede ist eine uralte Sehnsucht der Menschheit. Diese Sehnsucht ist so ausgeprägt, weil wir Menschen immer wieder erfahren, wie gefährdet der Friede ist. Einer der Hauptfeinde des Friedens ist der Machttrieb des Menschen. Von ihm lässt er sich dazu verleiten, andere zu beherrschen. Die Sehnsucht nach Frieden und der Wille zur Macht stehen sich unversöhnlich gegenüber. Auch Paulus ist der Meinung, dass der Friede unter den Menschen geradezu unmöglich ist, weil der Wunsch des Menschen, seine eigene starke Position anderen gegenüber auszuspielen, übermächtig sein kann. Ja, er teilt mit den alttestamentlichen Propheten und den jüdischen Apokalyptikern die Auffassung, dass der Mensch von sich aus nicht fähig ist, friedfertig zu sein. Soll es Frieden unter den Menschen geben, muss Gott selbst handeln. Und - das ist die Botschaft der Lesung aus dem Römerbrief vom dritten Fastensonntag - Gott hat gehandelt in und durch seinen Sohn Jesus Christus. Er hat die Christen in der Taufe gerechtfertigt, so dass sie nun Frieden mit ihm haben. Der Friede mit Gott ist ein Merkmal der Rechtfertigung, die jedem einzelnen in der Taufe geschenkt wird. Der mit Gott versöhnte Glaubende hat somit Frieden mit Gott. Damit ist schon ein Stück der endzeitlichen Hoffnung Wirklichkeit geworden: Der unzugängliche Gott, der dem Menschen aufgrund eigener Schuld zum Feind geworden ist, erfüllt nun dessen Herz mit seiner Liebe.

Herr, du reichst mir...

Herr, du reichst mir das Brot,
du lässt mich trinken aus
der klaren Quelle des Lebens.
Ich danke dir -
Herr, du öffnest meine inneren Gräber,
du betrittst die toten Zonen meines Herzens,
du bringst Licht in das Dunkel
und heilst, wo ich krank bin.
Ich danke dir -
Herr, du zeigst mir den rechten Weg.
Am Ziele finde ich dich.
Du schaust mich an und sagst:
Ich habe immer auf dich gewartet.
Ich danke dir -

Steinhausen



Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Postfach 232
Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarrleitung: Ruedi Odermatt

Priester: Alfredo Sacchi, Josef Grüter
Ressort Altersarbeit: Ruth Langenberg
Ressort Firmung: Andreas Wissmiller
Ressort Jugendseelsorge: Christoph Zumbühl
Ressort Religionsunterricht: Ingeborg Prigl

Sekretariat: Helene Nef, Yvonne Amhof
Sakristan: Kurt Gallati

Gottesdienste

Samstag, 22. März

17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Bert Diethart-Walker, Hochwachtstr. 49; Agatha Durrer-Lüönd, Zugerstr. 48 (Eucharistiefeier, Josef Grüter)

3. Fastensonntag, 23. März

09.00 Sonntagsgottesdienst mit der Schola Gregoriana des Kirchenchores (Eucharistiefeier, Josef Grüter)
10.15 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Josef Grüter)

Kollekte am Wochenende:

Brücke Le Pont

19.30 Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen nach Taizé, Kaplanenhaus, Zugerstrasse 8

Schulgottesdienste - Spurensuche, Mittwoch, 26. März

08.15, 3. und 5. Klassen
09.15, 4. und 6. Klassen
10.15, 5. Klassen
11.15, 6. Klassen

Werktagsgottesdienste 24. - 28. März

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark
16.00, Ökumenische Kleinkinderfeier; Zentrum Chilematt

Martin Luther King

**Themenabend zur Rede «I have a dream»
Mittwoch, 26. März, 19.30, Chilematt**

Liebe Pfarreiangehörige,
der berühmte Satz und die Rede von Martin Luther King «I have a dream» ist nicht vom Himmel gefallen. Wer kennt heute noch Rosa Parks und ihre Geschichte vom anschliessenden Busstreik im Städtchen Montgomery 1955? Sie weigerte sich, im Bus einem weissen Fahrgast ihren Sitz zu überlassen, anschliessend wurde sie wegen Verstosses gegen das Rassentrennungsgesetz festgenommen. Im Jahre 1958 gab M. L. King ein Buch heraus, wo er einen Bericht über den Busstreik und seine Gesichtspunkte über die Lehre der Gewaltlosigkeit darlegte.



1963 beim Marsch auf Washington, der am 28. August vor dem Lincoln Memorial Monument endete, hielt dann M. L. King seine denkwürdige Rede, mit dem Ziel, Druck auf die politischen Institutionen auszuüben, und dass nun endlich die neue Gesetzesvorlage über die Bürgerrechte von den Parlamentskammern verabschiedet werde.

M. L. King hat als Baptistenpfarrer massgeblichen Einfluss auf die grossteils friedliche Emanzipation und Gleichstellung der Schwarzen in den USA. Sein Engagement, seine Spiritualität ist geprägt, von einem tiefen Jesus-Glauben, von Menschenfreundlichkeit und dem Einstehen für den Weg der Gewaltlosigkeit. Einige Wochen nach seiner Rede 1963, als die Gewaltspirale sich weiter drehte, sprach M. L. King auf einer Trauerfeier, wo vorher 4 Kinder in einem Kindergottesdienst von weissen Rassisten umgebracht wurden, folgende Worte: «Sie starben nicht umsonst. Gott versteht es, selbst dem Bösen Gutes abzugewinnen. Die Geschichte hat es immer wieder bewiesen, dass unverdientes Leid erlösend ist».

Den biblischen Spuren, der Lehre der Gewaltlosigkeit, der Vision einer neuen Gerechtigkeit – dies wollen wir im Bibelabend besprechen, damit wir das Konzert vom 4. April im Zentrum Chilematt mit andern Ohren und neuem Verständnis nachvollziehen können.

Herzliche Einladung zum historischen, politischen und biblischen Themenabend – Mittwoch, 26. März, 19.30, Zentrum Chilematt
Ruedi Odermatt

Voranzeige Konzert

4. April, 20.00, Don Bosco-Kirche, Chilematt
Hommage an Martin Luther King in Wort und Musik, mit den Sprechern Vera Bauer und Helmut Vogel und Gospeltrio um Christina Jaccard. Eintritt frei, Kollekte. In Zusammenarbeit mit Kultur Steinhausen.

Chilematt-Zmorge



Am Sonntag, 23. März, findet das alljährliche Chilematt-Zmorge des Blauring Steinhausen statt. Von 9.00 bis 13.00 erwartet Sie ein vielfältiges Zmorgen-Buffer mit Rösti, Müesli, Eier, Käse, Fleisch, feinen Broten und vielem mehr. Kosten Fr. 16.- für Erwachsene, Kinder bis 14 Jahre zahlen Fr. 1.- pro Lebensjahr.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen «en Guete»!

Ökumenisches Taizé-Gebet



Sonntag, 23. März, 19.30, Meditationsraum im Kaplanenhaus, oberste Etage, Zugerstrasse 8. Ab 19.00 besteht die Möglichkeit singend oder mit einem Musikinstrument die Lieder zu üben.

Herzliche Einladung!

Exerzitien im Alltag

3. Kursabend

Dienstag, 25. März, Treffpunkt 19.30, Kaplanenhaus, Zugerstrasse 8, Meditationsraum, oberste Etage.

Ökumenische Kleinkinderfeier

«Biblische Geschichten aus dem Koffer»



Freitag, 28. März, 16.00, Zentrum Chilematt. Für Kinder ab ca. 3 Jahren. Im Anschluss an die Kleinkinderfeier besteht die Möglichkeit auf einen Kaffee zusammen zu sitzen.

Herzliche Einladung!

Herzliche Gratulation

Rudolf Simon-Ungricht, Hochwachtstrasse 33, 75 Jahre am 27. März.

Goldene Hochzeit

Wer darf 2014 den 50. Hochzeitstag feiern?



Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im Jahr 2014 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Der Festgottesdienst wird stattfinden am Samstag, 6. September, 15.00, in der Kirche St. Joseph (Pfarrei St. Clara) in Basel. Paare, die dieses Jahr den 50. Hochzeitstag feiern dürfen, melden sich bitte im Pfarramt. Die formelle Einladung des Bischofs werden wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt zukommen lassen.

Herzliche Einladung!

MitarbeiterInnen-Fest der Pfarrei

Samstag, 29. März - Motto «Fiesta Mexicana»

Wir starten die Feier mit dem Gottesdienst um 17.30, Kirche Don Bosco.

Herzliche Einladung!

Vorbereitungsgruppe

Baar



Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
 Asylstrasse 2, Postfach 1449 041 769 71 40
 sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
 Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarrleitung: 041 769 71 40
 Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
 Markus Grüter, Oswald König, Margrit Küng
 Barbara Wehrle Hanke
Katechese: 041 769 71 40
 Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys,
 Robert Pally, Ueli Rüttimann,
 Franziska Schmid, Pia Schmid
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42

Gottesdienste

Samstagabend, 22. März

16.15 Abschlussgottesdienst Eltern-Kind-Tag,
 St. Martin

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin

18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Dritter Fastensonntag, 23. März

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin

9.15 Missa Portuguesa, St. Martin

9.30 S. Messa in italiano, St. Anna

9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
 St. Thomas

9.30 Eucharistiefeier, Walterswil

10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

12.00 Tauffeier, St. Anna

Werkstage

Montag, 24. März

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
 ZUWEBE, Inwil

Dienstag, 25. März

07.00- 7.30 Morgenmeditation, Pfarrhaus

16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
 Martinspark

Mittwoch, 26. März

07.30 Schulgottesdienst, St. Thomas

07.30 Schulgottesdienst, St. Martin

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
 St. Anna

10.00 Krankensalbung, MZR, Pflegezentrum

20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache,
 Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 28. März

15.00 Rosenkranz, St. Anna

16.00 Reformierter Gottesdienst, Bahnmatt

18.15 Feierliche Vesper, St. Martin

20.00- 21.00 Sitzen in Stille, Pfarrhaus

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 29. März, 18.00 St. Martin

Jahrzeit für:

Richard Hitschfel-Durrer, Dorfstr. 31a;

Hildegard Lüscher-Bernasconi, Landhausstr. 4b;

Jakob und Agatha Limacher-Schelbert, Neugasse 6a;

Albert und Franziska Dossenbach-Laure, Deinikon/
 Schlüsselli, und Johann Dossenbach, Zug; Marie Anna
 Dossenbach, Deinikon, Christian Anton und Maria
 Anna Gertrud Dossenbach-Schicker, Deinikon, Agnes
 Ogurkowski Dossenbach, Bahnmatt 2

«Die Saat von heute
ist das Brot von morgen.»

Wir sehen:

Welch harte Arbeit! Welche Nähe zur Erde, zum Boden, zum Acker! Aber wie trocken!

Wir denken nach:

Mit dem Baumwollanbau ist Geld zu verdienen. Deshalb setzte man auch in Gossina, im Westen von Burkina Faso, grosse Landstücke für den Anbau ein. Doch jetzt wandeln sich die Baumwollplantagen zur Bedrohung. «Die Monokulturen hinterlassen einen ausgelaugten und pickelhaften Boden. Für die Bevölkerung wird es immer schwieriger, genügend Hirse anzubauen», erklärt Toni Michel, der Leiter einer lokalen Partnerorganisation von Fastenopfer.

Wir handeln:

Mit altem Wissen gegen den Hunger: Gemeinsam mit den Kleinbauernfamilien sucht Toni Michel nach Lösungen. Sie entdecken die uralte Anbaumethode «Zai» neu: kleine Steinmüerchen halten den Regen zurück. Die Hirse wird in kleine Gruben gesät. Dort bleibt der Boden länger feucht. «Die Methode ist arbeitsintensiv, aber der Erfolg lässt sich sehen», bestätigt Toni Michel.

Termine zum Vormerken:

Musik in St. Martin:

Vesper am Freitag, 28. März, 18.15 Uhr



Suppentage

Sonntag, 30. März,
 St. Thomas, Rainhalde,
 Inwil.

Sonntag, 06. April,
 St. Martin, Pfarreiheim.

Krankensalbungen

Mittwoch, 26. März, 10.00 Pflegezentrum

Dienstag, 01. April, 16.45 Martinspark

Freitag, 04. April, Bahnmatt

Bussfeiern

Sonntag, 06. April, 19.30 Pfarrkirche St. Martin

Freitag, 11. April, 19.30, St. Thomas, Inwil

Konzerte

Vesper Freitag, 28. März, 18.15 Uhr, St. Martin

Palmsonntag, 13. April, 17.00 Uhr, St. Martin

J.S. Bach, Matthäus-Passion, Chor und
 Orchester des Bach Collegium Zürich

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 23. März, 10.45 Uhr

Die Choral-Schola begleitet den Gottesdienst mit gregorianischen Gesängen.

Sonntag, 6. April, 10.45 Uhr

Kirchenchor und Familiengottesdienst-Orchester gestalten den Gottesdienst zum Suppentag.

Sonntag, 6. April, 19.30 Uhr

In der Bussfeier musizieren Zita Annen, Blockflöte, Astrid Renner, Cello, Marlise Renner, Orgel.

Palmsonntag, 13. April, 10.45 Uhr

Maya Rehm, Horn, Jonas Herzog Orgel.

Kollekte für ein Projekt des Fastenopfers:
Gossina, eine starke Organisation überwindet die Knappheitsperiode.

Gossina gehört zur Provinz Nayala im Westen von Burkina Faso. Während der Regenzeit von Juni bis September gibt es bloss 600-700 Millimeter Niederschläge.



1994 haben sich Bäuerinnen und Bauern aus 16 Dörfern in der Union de Gossina zusammengeschlossen um die Ernährungssicherheit zu verbessern.

Lokal entwickelte und kostengünstige Anbaumethoden wie Zai-Gruben, Kompostgräben und Wasserrückhalte-mäuerchen aus Stein lassen die Erträge verdoppeln.

Die Haltung von Hühnern und Kleinvieh schafft Mehreinnahmen.

Solidaritäts- und Ersparnisgruppen ermöglichen Kredite in Notzeiten und vermeiden Schulden.

Die Union de Gossina verfügt über eine grosse Erfahrung und deckt nun alle 16 Dörfer ab.

Fastenopferprojekt BF.131200



Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre

am Do 3. und 24. April, von 15.00-17.00 Uhr,
 im grossen Saal des Pfarreiheims.

Zu Kaffee und Kuchen einfach dazukommen.

Infos: Andrea Koller 041 761 89 47

Ernährungsbedürfnisse im Verlaufe des Lebens

Der Kurs 5.08 findet am Mittwoch, 26. März,
 20.00-21.30 Uhr im Pfarreiheim statt, mit der
 Ernährungsberaterin Tina Hochstrasser.

Anmelden bis 25.3. noch möglich:

Carmen Gretener 041 761 70 71

Treffen der Herbstzeitlosen in einer Woche:

Montag, 31. März, 9.00-10.30, Pfarreiheim.

Suppentag in St. Martin Baar am 6. April

Wir unterstützen unsere Kaffeestube
 mit Gebäck und Kuchen.

Kinderkleiderbörse im Gemeindesaal Baar
Sommerbörse 2014

Annahme: Di 8. April, 09.00 -10.30; 13.30-16.00

Verkauf: Mi 9. April, 13.30-17.00

Auszahlung: Do 10. April, 13.30 -16.00

Kundennummer und Informationen unter

041 760 43 94 oder smfankhauser@bluewin.ch



CHINDERFIIR
Freitag, 4. April,
9.15 Uhr
 St. Anna-Kapelle
 anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Gipfeli und Sirup im Pfarreiheim St. Martin.

Chinderfiirteam der Gruppe Junger Familien

Sozialfonds St. Martin

Der Sozialfonds St. Martin unserer Pfarrei ist für Menschen aus Baar und Allenwinden, die in Not geraten sind. Nach einem Gespräch über die aktuelle Lebenssituation kann die Sozialarbeiterin einmalige finanzielle Zuschüsse gewähren. Direkter Kontakt: Martina Helfenstein, Sozial- und Beratungsdienst der Pfarrei St. Martin, 041 769 71 42.



Pensioniertenhock

Am Mittwoch 26. März, 14.00 Uhr findet der Pensioniertenhock in der Rainhalde statt.

102. Inwiler Frauen-Zmorge

Es geht weiter... mit Staunen... über was und wie staunen wir? Mit ein paar Gedankenstössen dazu und frohem Plaudern verbringen wir ein paar lockere Stunden beim «Zmörgele».

So freuen wir uns jetzt schon auf euren Besuch wie gewohnt in der Rainhalde Inwil am **Donnerstag, 27. März** mit früherem Beginn neu um 08.30 bis 11.00, aber wie gewohnt mit Kinderhort.

Bis bald. Adelheid Schwerzmann

Suppentag in Inwil am Sonntag, 30. März

10.00 Uhr Gottesdienst zusammen mit dem St. Thomas-Chor in der Kirche St. Thomas, Inwil.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei der reichhaltigen Suppe in der Rainhalde.

Der Claroladen bietet Produkte an einem Stand an. Unsere Spenden unterstützen das Fastenopfer. St. Thomas Chor und St. Thomas Team

	2011	2012	2013
Taufen	72	89	87
Erstkommunion	111	96	89
Firmung	51	65	51
Ehen	23	31	21
Verstorbene	89	88	112

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:
 Raphael Baumgartner

Redaktionsschluss Baar
 Nr. 15 Mi 26.03. 06.04.-12.04.
 Nr. 16 Mi 02.04. 13.04.-19.04.
 Nr. 17 Di 08.04. 20.04.-26.04.

Allenwinden



Pfarramt: St. Wendelin
 Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
 Tel.: 041 711 16 05
 Fax: 041 711 16 72
 www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
 E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
 Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
 E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
 Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
 E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
 Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

3. Fastensonntag, 23. März

9.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli
 Gestaltung: Markus Burri
 Kollekte: Fastenopfer
 Gestiftete Jahrzeiten für Ida Andermatt-Kohler, Kirchweg 4, Josy Betschart, Zug; Josefa Andermatt, Grundheim, Baar

Mittwoch, 26. März

9.30 Wortgottesdienst

Pfarreimittelungen



Bowling und Spaghettiplausch
 Bowlingplausch für jedermann (-frau) von 0-99 Jahren. Wir treffen uns am Samstag, 29. März, um 16.30 Uhr beim Kindergarten. Es werden Fahrgruppen gebildet. Die Kosten pro Person betragen Fr. 10.00 pro Stunde. Anschliessend geniessen wir das feine Spaghettibuffet. Kosten Fr. 10.50 für Kinder bis 12 Jahre und Fr. 22.00 für Erwachsene. Anmeldung bitte bis am 22. März bei Renate Baur, Tel. 041 710 09 28 oder 079 785 45 43.



Voranzeige Ökumenischer Gottesdienst und Fastenzmittag
 Seit vielen Jahren feiern Christen der reformierten und der katholischen

Kirche in der Fastenzeit einmal gemeinsam in der Allenwinder Kirche Gottesdienst. Heuer geschieht dies am Sonntag, 30. März. Den musikalischen Rahmen der Feier wird der Coro Cantabile gestalten. Die reformierte Pfarrerin von Baar, Vroni Stähli, wird das Predigtwort an die Gemeinschaft richten. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle Allenwinderinnen und Allenwinder zum Spaghettessen in den Mehrzweckraum des Kindergartens eingeladen. Für die Spaghetti kann ein Beitrag in eine Kasse

gelegt werden. Getränke, Kaffee und Kuchen werden zu günstigen Preisen abgegeben. Der Erlös des Fastenzmittags kommt vollumfänglich den Projekten von Fastenopfer und Brot für alle zu. Wir freuen uns, wenn wir möglichst viele Gäste im Mehrzweckraum begrüssen können. Pfarreiteam



Kampagnenplakat

Das Plakat der aktuellen Fastenopferkampagne zeigt ein Paar Jeans und eine Lupe. Rund um den Globus tragen Millionen von Menschen jeder Altersgruppe Jeans. Das verbindet Generationen in aller Welt und über die Generationengrenzen hinweg. Doch wer das beliebte Kleidungsstück genauer unter die Lupe nimmt, entdeckt allerhand Missstände: Die Art und Weise, wie heute Baumwolle angebaut wird, bedroht die Lebensgrundlage künftiger Generationen. Immenser Wasserverbrauch führt zu Verwüstung. Ein hoher Einsatz an Düngemitteln und Pestiziden vergiftet die Böden. Hinzu kommt, dass die Arbeitsbedingungen in den Textilfabriken die Gesundheit der Beschäftigten belastet. Sie und ihre Familien leiden auch unter den nicht existenzsichernden Löhnen. Kleider, die unter unwürdigen Arbeitsbedingungen oder gar mit Kinderarbeit hergestellt wurden, finden sich auch in Schweizer Läden. Bei der Fair Wear Foundation (FWF) haben sich jedoch 90 Firmen (mit rund 120 Kleidermarken) verpflichtet, acht zentrale Arbeitsrechte wie existenzsichernde Löhne, Gewerkschaftsfreiheit oder verbindliche schriftliche Arbeitsverträge einzuhalten. Kinderarbeit ist absolut tabu. Wichtig ist aber natürlich, dass sich die Konsumenten bewusst dafür entscheiden, Kleidung mit dem Logo der «Fair Wear Foundation» zu kaufen. (nach Miges Baumann und Urs Walter, Brot für alle)

Unterägeri



Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unterageri.ch
www.pfarrei-unterageri.ch

Markus Burri, Gemeindeleiter	041 754 57 70
Othmar Kähli, mitarb. Priester	041 712 17 44
Paul Zürcher, mitarb. Priester	041 754 65 77
Josefina Camenzind, Sekretärin	041 754 57 77
Annelis Uster, Sekretärin	041 754 57 77

Gottesdienste

Samstag, 22. März

16.30 Kommunionfeier Klinik Adelheid
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri
2. Gedächtnis für:
- Martha Lustenberger-Weiermann, Wydenstr. 8
- Agnes Iten Schuler, Moosweg 3
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Annemarie und Franz von Reding-Bühler, Zugerstr. 148
- Robert und Josefina Rogenmoser-Hossle, St. Anna 8

Sonntag, 23. März

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri

Werktage

Montag, 24. März

19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 25. März

19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 26. März

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis für die Anliegen der Gebetswoche
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 27. März

10.00 Annahof: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Freitag, 28. März

10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 29. März

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Familien Müller, Kammersbühl, P. Stephan Albert Müller, Xaver Müller-Hürliemann und Adolf Müller

Kollekte:

22./23. März: Catholica Unio

Mitteilungen

Versöhnungsweg / Erstbeichte der 4. Klässler

Der in der Pfarrkirche aufgebaute Impulsweg wird während des Religionsunterrichts mit den Schüler und Schülerinnen ab der 5. Klasse besucht. In der Zwischenzeit wird an der Klagemauer sichtbar, dass schon etliche Schulklassen den Weg durchschritten haben. Anhand der Symbole Spiegel, Licht, Wasser, Weg und Tür setzen sie sich mit ihrem Leben auseinander. Es ist eine spannende und anstrengende Arbeit. Doch es lohnt sich für all diejenigen, die sich auf sich selber einlassen können. Versöhnung mit sich selber, aber auch mit Menschen und mit Gott ist eine Lebensaufgabe, die befreiend und beglückend wirkt. Auch Sie sind herzlich einladen, diese Impulse zu bedenken.
Zeitgleich in diesen Tagen bereiten sich die 4.Klässler auf ihren eigenen Versöhnungsweg vor, der mit dem ersten Beichtgespräch abschliesst. Den Weg durchschreiten sie mit einer Begleitperson. Es ist berührend zu sehen, wie die Kinder den Weg ernsthaft besinnen. Dieser Versöhnungsweg ist im Pfarreiheim eingerichtet.

Pfarreichronik im Februar 2014

Unsere Neugetauften

Linda Iten, Mühlegasse 11
Gabriel Schön, Alte Landstrasse 154B
Ronja Elena Walker, Weststr. 35
Leevi Elias Maly, Rainstr. 27

Unsere Verstorbenen

Karl Hürliemann-Gabler, Rigistr. 15 (69)
Anna Hürliemann, Chlösterli (81)
Martha Lustenberger-Weiermann, Wydenstr. 8 (96)
Toni Loppacher, Bödlistr. 5b (72)
Agnes Iten Schuler, Moosweg 3 (81)

Kollekten

02. Cerebral	Fr.	924.10
09. Diözesane Unterstützung	Fr.	503.95
16. St. Charles	Fr.	573.25
23. Friedensdorf Broc	Fr.	574.90

Seniorenhöck

Mittwoch, 26. März 14 - 17 Uhr
Lotto im Chlösterli - Mehrzwecksaal
Überraschungslotto mit schönen Preisen. Jeder Besucher erhält ein Present. Viel Spass, Vergnügen und Glück. Wir organisieren wieder einen Fahrdienst: Abfahrt ZVB Zentrum 13.30 Uhr.
Das Senioren-Höck Team

Vorschau



Ostern: Auferstehung zu neuem Leben

Aufbrechen – sich öffnen
Aufbrechen – neue Wege entdecken
Mit verschiedenen Tänzen, entspannenden Leib- und Körperübungen, wie auch mit Gebärden, wollen wir der Osterfreude Ausdruck geben. Frauen und Männer, die Freude an Musik und Bewegung haben und das Bedürfnis, sich selber und anderen zu begegnen, sind herzlich eingeladen. Tänzerische Vorbildung ist nicht erforderlich und das Alter spielt keine Rolle. Bitte bequeme Kleidung und Socken oder Tanzschuhe mitbringen.

Datum/Zeit: Dienstag, 29.4., 20.15 – 21.45 Uhr
Ort: Pfarreiheim Sonnenhof, Unterägeri
Anmeldung: bis spätestens 22. April 2014 an das kath. Pfarramt Unterägeri
Leitung/Auskunft: Marlis Zemp, Kath. Pfarramt, 6314 Unterägeri, marlis.zemp@pfarrei-unterageri.ch, Tel. 041 754 57 75

Treff junger Eltern

Kinderlotto
Mittwoch, 2. April 13.30 - 16 Uhr
Sonnenhof Saal
Bereits zum 3. Mal findet unser Kinderlotto statt und begeistert jedes Jahr viele Kinder beim Spielen und Fiebern, bis die Karten voll sind. Es gibt viele tolle Preise zu gewinnen. Also fordert euer Glück heraus und macht mit! Kinder, welche mit Zahlen bis 90 noch nicht sattelfest sind, müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden.
Während des Lottos bieten wir Getränke, Fruchtspiessli und Kuchen zu fairen Preisen an.
Kosten: Fr. 2.00 pro Karte
Anmeldung bis 26.3. M. Iten 041 750 04 87, michaela-iten@bluewin.ch

Taufdaten

Sonntag	06. April	11.30 Uhr
Samstag	19. April	20.30 Uhr ^{o*}
Sonntag	04. Mai	11.30 Uhr*
Sonntag	18. Mai	11.30 Uhr
Sonntag	01. Juni	11.30 Uhr
Sonntag	15. Juni	11.30 Uhr
Sonntag	06. Juli	11.30 Uhr
Sonntag	27. Juli	11.30 Uhr
Sonntag	10. August	11.30 Uhr
Sonntag	31. August	11.30 Uhr
Sonntag	14. September	11.30 Uhr
Samstag	04. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag	19. Oktober	11.30 Uhr
Sonntag	09. November	11.30 Uhr
Sonntag	23. November	11.30 Uhr
Sonntag	07. Dezember	11.30 Uhr
Sonntag	21. Dezember	11.30 Uhr

* = bereits ausgebucht
^o = im GD

Oberägeri



Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli,	041 750 30 40
Gemeindeleiter	
Pater Albert Nampara,	041 750 30 40
Mitarbeitender Priester	
Jan Euskirchen,	041 750 62 04
Pastoralassistent	
Thomas Betschart,	041 750 30 78
Katechet	
Annegreth Grüninger,	041 750 30 40
Sekretariat	

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
22./23. März: Urs Stierli

Kollekte: Wiederaufbau Missionsstation Sambo, Angola

Samstag, 22. März

18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 23. März, 3. Fastensonntag

09.00 Morgarten, Kommunionfeier

10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

Erstes Jahregedächtnis für Hans Bieri-
Ulrich, Naasstrasse 47, Morgarten

11.30 Pfarrkirche, Taufe Elena Isabella Beeler

Dienstag, 25. März

16.30 Breiten, Eucharistiefeier

20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen

Mittwoch, 26. März

08.45 Pfarrkirche, Buss- und Versöhnungsfeier

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 28. März

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Menschenkind und Gotteskind

Elena Isabella Beeler, Tochter von
Barbara und Marcel Beeler-Degen, wird
am Sonntag, 23. März, um 11.30 Uhr getauft.
Wir wünschen der Tauffamilie viel Kraft
und Freude. Möge Gott durch seine Nähe
den gemeinsamen Lebensweg bereichern
und segnen!

Pfarremitteilungen

Jubla Filmnacht und Brunch

Wir wünschen den Kindern und Jugendlichen viel
Vergnügen! Nähere Auskünfte erhalten Sie bei:
Stefan Meier, Natel: 077 485 64 71.
E-Mail: stefanmeier95@outlook.com.

Versöhnungswoche 2014

Montag, 24. März - Sonntag, 30. März 2014

Auch in diesem Jahr laden wir zur Versöhnungswo-
che ein. Viele Menschen empfinden den Wunsch
nach innerem und äusserem Frieden. Ohne Versöh-
nung gibt es keinen wahren Frieden - sei es Versöh-
nung mit uns - mit anderen - mit Gott. Versöhnung
tut gut! In der Versöhnungswoche vom 24. -30. März
laden wir Gross und Klein ein, den Versöhnungsweg
zu gehen und sich anhand verschiedener themati-
scher Stationen persönlich mit dem Thema Versöh-
nung auseinanderzusetzen. Begleithefte mit Fragen
und Anregungen zu den einzelnen Stationen liegen
bei den Eingängen der Pfarrkirche auf.

Besondere Angebote während der Versöhnungswoche

Montag, 24. März

Nachmittags: Versöhnungsweg für die 4. Klassen
von Oberägeri und die 5. Klasse von Morgarten.

Mittwoch, 26. März

08.45 Uhr: Das Frohe Alter lädt zur Buss- und Versöh-
nungsfeier ein.

Mittwoch, 26. März

Die Pfarrkirche ist bis 21.30 Uhr geöffnet, damit
auch Berufstätige den Versöhnungsweg gehen kön-
nen.

Samstag, 29. März

Nachmittags: Versöhnungsweg für Firmanden des
Kontaktjahres. Dazu eingeladen sind auch die Fir-
manden des Intensivjahres.

Samstag, 29. März

18.30 Uhr: Buss- und Versöhnungsfeier in Alosen.

Sonntag, 30. März

09.00 Uhr: Buss- und Versöhnungsf. in Morgarten

10.30 Uhr: Buss- und Versöhnungsf. in Oberägeri

**Ausserhalb dieser besonderen Angebote sind
alle eingeladen, den Versöhnungsweg in Stille
für sich zu besuchen.**

Wenn Sie während dieser Woche ein Beicht- oder
Seelsorgegespräch wünschen, dann melden Sie sich
bei P. Albert, bei Urs Stierli oder Jan Euskirchen. Die
Telefonnummern finden Sie in den Begleitheften.



Der nächste Bibel teilen

Abend findet am Dienstag,
25. März, 20.00-21.00 Uhr,
im Pfrundhaus, M.Th.-Stube,
statt.

«Palmen für Palmsonntag»

Wer Stechpalmen oder Buchsweige aus dem Gar-
ten für die Prozession am Palmsonntag zur Verfü-
gung stellen kann, melde sich bitte bis **2. April 2014**
beim Pfarramt, Tel. 041 750 30 40.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Vom Teilen mitteilen

Kollekten im Februar

02. Friedensdorf Broc	Fr. 537.60
09. Aufgaben des Bistums	Fr. 458.95
16. Kollegium St. Charles, Pruntrut	Fr. 287.25
23. Zirkusseelsorge Pfr. E. Heller	Fr. 693.50

Herzlichen Dank!

April im Überblick

01.	09.15 Pfarrkirche, ökum. Kleinkinderfeier
03.	20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum
05.	09.00 Pfarreizentrum, Begegnungstag der Erstkommunionkinder
07.	19.30 Pfrundhaus, In der Trauer nicht alleine sein
08.	20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen
09.	20.00 Pfarreizentrum: Firmlinge, Begegnung mit dem Firmspender
13.	Palmsonntag: 10.30 Pfarrkirche, Familiengottesdienst
17.	Hoher Donnerstag: 19.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Erstkommunionkindern 20.30 Pfarreizentrum, Agapefeier ab 20.30 St. Michaelskapelle, Gelegenheit zur Anbetung
18.	Karfreitag: 15.00 Pfarrkirche, Karfreitagliturgie
19.	Osternacht: 20.30 Pfarrkirche, Osternachtfeier
20.	Ostern: 09.00 Morgarten, 10.30 Pfarrkirche Eucharistiefeiern mit dem Kirchenchor Morgarten und dem Peter und Paul Chor 10.30 Pfarreizentrum, Familien-Osterfeier
21.	Ostermontag: 09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
24.	20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum
25.	Jubla im Europapark
28.	20.00 Pfarreizentrum: Kirchgemeindeversammlung



Purzelkafi

Donnerstag, 27. März, 09.00 Uhr, Pfrundhaus
Kontaktperson: Katharina Iten, Tel: 041 752 06 74



Frohes Alter

Mittwoch, 26. März

Buss- und Versöhnungsfeier,

um 08.45 Uhr in der Pfarrkirche.

Anschliessend **vorösterliches Zmorge**,
im Pfarreizentrum.

Anmeldung bis 24. März:

Annelies Rogenmoser, Tel: 041 750 50 65

**Wir sehen die Vergiftung von Mensch und
Natur für die Kleider-Produktion.
Und handeln: sehen-und-handeln.ch**

Menzingen



Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadiant, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan 041 755 16 68
Trix Gubser, Kirchenmusikerin 041 750 31 70
Pascal Bruggisser, Chorleiter 041 711 78 94

Gottesdienste

Samstag, 22. März

09.30 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle; anschliessend Krankensalbung
18.00 Chorkonzert mit Amadeus-Chor Zürich; Orgel: Trix Gubser, Leitung: Felix Gubser
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in **Neuheim**

3. Fastensonntag, 23. März

10.00 Familiengottesdienst als Eucharistiefeier mit Pater Albert und der Famigo-Band

Mittwoch, 26. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 27. März

09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 29. März

09.30 Eucharistiefeier; 1. Jahresgedächtnis für Nina Roos, Jahrzeit für Pfarr-Resignat Fridolin Roos
16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst: Sonntag, 30. März, 08.45 Uhr, Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer

Kollekte 23. März

Jugendkollekte

Pfarremitteilungen

Krankensalbung am 22. März

Anschliessend an den Gottesdienst vom Samstag, 22. März um 16.00 Uhr in der Luegeten wird das Sakrament der Krankensalbung gespendet.

Krank oder gebrechlich sein gehört zu den Grenzerfahrungen menschlichen Lebens. Das eigene Leben wird plötzlich in Frage gestellt und wir fühlen uns machtlos und hilflos. Das Sakrament der Krankensalbung will Menschen in dieser schwierigen Situation stärken und aufrichten. Die Stirn und die Hände der kranken Person werden dabei mit geweihtem Öl gesalbt und ihr Gottes Beistand und Kraft zugesprochen.

Wer die Krankensalbung gerne empfangen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.



Familien-Gottesdienst vom 23. März 2014

«Lebendiges Wasser»

Durst haben, das kennen wir alle.

Erst wenn wir unseren Durst nach einer grösseren Anstrengung mit einem kühlen, prickelnden Wasser löschen, erkennen wir die Kostbarkeit des Wassers. Wir werden uns bewusst, dass wir Menschen sowie die Tiere und Pflanzen Wasser zum Leben brauchen. Empfinden wir manchmal noch ein anderes Durstgefühl oder eine innere Sehnsucht, die auch gestillt werden will? Wir alle wollen doch geliebt werden oder sehen uns nach einer glücklichen und sorglosen Zukunft oder wünschen uns dazuzugehören.

Gerade in dieser Fastenzeit wollen wir uns darauf besinnen, dass Gott die Quelle allen Lebens ist und darauf vertrauen, dass ER als Quelle unseren immateriellen Durst zu stillen vermag.

Herzliche Einladung! Das Vorbereitungsteam

Rückblick

Begegnungstag Erstkommunikanten 2014



Start der Exerzitien im Alltag

Am Freitag, 14. März 2014 ist eine Gruppe von insgesamt elf Personen aus dem Pastoralraum Berg auf dem Weg „Gott werktags wahrnehmen“ gestartet. Einzelne machen auch noch aus der Ferne mit. Eine spannende Spurensuche hat begonnen!

Menzinger Kirchenkonzerte

Samstag, 22. März 2014, 18.00 Uhr, Pfarrkirche **Stabat Mater (Pergolesi), Requiem (Gounod)**
Amadeus-Chor, Zürich, Leitung Felix Gubser; Orgel Trix Gubser



Pfingstnacht 7./8. Juni

Pfingsten wollen wir dieses Jahr einmal bewusst und anders feiern - mit einer «Ökumenischen Pfingstnacht».

Denn Pfingsten ist das Fest der Gemeinschaft der Glaubenden. Ohne Pfingsten wäre die Botschaft der Auferstehung Jesu vielleicht nie bis zu uns gekommen.

In verschiedenen Angeboten für Grosse und Kleine lassen wir etwas von diesem Geist erfahrbar werden. So wie wir durch den Gang durch den Ostergarten etwas von der Kraft der Passion und Auferstehung erahnen konnten, so soll in dieser Nacht der Pfingstgeist für unser eigenes Leben erfahrbar werden. Das Programm ist wie folgt geplant: (Eventuell gibt es noch Änderungen)

Pfingst-Samstag 7. Juni

17.30 Beginn in der Pfarrkirche / anschl. Workshops für Kinder und Familien, Feuer vorbereiten

20.00 Feuer entzünden / anschl. Workshops für Erwachsene und grössere Kinder (Kinderhütendienst im ref. Chileli)

22.00-23.00 Workshops für Erwachsene

23:15 Nachtgebet / Feuerwache durch die ganze Nacht / Evt Stundengebet

Pfingst-Sonntag 8. Juni

10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche

11.30 Teiletage in der Schützenmatt. Alle sind eingeladen, ein Gericht, einen Salat, ein Dessert usw. vor dem Gottesdienst in der Schützenmatt abzugeben. Reservieren Sie sich doch diese Tage für ein Pfingsterlebnis der besonderen Art.

Barbara Baumann, ref. Pfarrerin
Martin Gadiant, Gemeindeleiter



Jass- und Spielnachmittag

Am Mittwoch, 26. März

treffen sich ab 14.00 Uhr interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.

Seniorenachmittag: Maria Greco erzählt Geschichten aus vergangenen Tagen

Gemeinsam mit unseren Gästen aus Neuheim hören und erleben wir Geschichten, Sagen und Legenden aus alten und uralten Zeiten. Dazu gibt es ein feines Zabig bei gemütlichem Zusammensein.

Donnerstag, 27. März, 14.00 Uhr im Vereinshaus

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 23. März

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 24. – 29. März

Mo 6.30–7.30 Zenmeditation

Mi 20.00–21.00 Kontemplation

Fr 6.30–7.30 und 8.00–9.00 Zenmeditation

Mehr Informationen unter:

www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 23. März

9.00 Eucharistiefeier

15.30 Volksvesper

Werktags vom 24. – 29. März

Mo 17.00 Eucharistiefeier

Di 25. März Hochfest Verkündigung des Herrn

9.00 Eucharistiefeier

Mi 17.00 Eucharistiefeier

Do 17.00 Eucharistiefeier

Fr 16.40 Kreuzwegbesinnung

17.00 Eucharistiefeier

Sa 9.00 Eucharistiefeier

www.gubel.ch/index_kloster.html

Institut Menzingen

Sonntag, 23. März

9.45 Eucharistiefeier

Werktags vom 24. – 29. März

Mo 8.00 Eucharistiefeier

Di 8.00 Eucharistiefeier

Mi 17.15 Eucharistiefeier

Do 17.15 Eucharistiefeier

Fr 8.00 Eucharistiefeier

Sa 17.00 Vorabend-Eucharistiefeier

www.institut-menzingen.ch

Neuheim



Pfarramt Maria Geburt

6345 Neuheim

Tel. 041 755 25 15

www.pfarrei-neuheim.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Montag, Dienstag, Freitag, jeweils am Vormittag

übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

Gottesdienste

Samstag, 22. März

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

mit Dorothea Wey

Orgel: Regula Wittwer

Sonntag, 23. März

3. Fastensonntag

10.15 Ökumenischer Gottesdienst mit

Vroni Stähli und Dorothea Wey

Mitwirkung der Linden Singers, anschliessend Fastensuppe im Chilemattschulhaus

Opfer: Fastenopfer/Brot für alle

Donnerstag, 27. März

09.00 Eucharistiefeier

mit Hansruedi Krieg

anschliessend Pfarreikaffee

Samstag, 29. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. März

09.00 Eucharistiefeier

Pfarreimittelungen



Sonntagsfiir vom 23. März,

10.15 Uhr im Pfarrsaal

Unterwägs uf dä Archä:

„So viel Wasser“

Jetzt, wo die Tiere auf der Arche sind und die Regeln des friedlichen Zusammenlebens feststehen, geschieht es: Es tröpfelt und tropft – der Regen ist schon da. So viel Wasser – es wird zum Meer – es blitzt und donnert, es stürmt und es toben die Wellen – wie wird es da wohl Noah und all den Archebewohnern zumute sein?

Darüber werden wir in unserer nächsten Sonntagsfiir nachdenken – vielleicht auch ein bisschen nachfühlen – du bist herzlich eingeladen mit uns zu sein – mit uns zu erleben, zu feiern, zu danken....

Wir freuen uns auf dich!

Das Sonntagsfiirteam



Donnerstag, 27. März, 14.00 Uhr

Zu Gast am Seniorennachmittag

in Menzingen

Ort: Vereinshaus, Menzingen

Maria Greco erzählt Geschichten aus vergangenen Zeiten. Gemütliches Zusammensein mit feinem Zvieri.

Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, bitte bei

Theres Keiser melden. Tel. 041 755 17 29

AM GLEICHENTISCH



Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 23. März um 10.15 Uhr.

Die Linden Singers werden den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Anschliessend erwartet uns eine feine Fastensuppe im Chilemattschulhaus.



Fastenzeit – Weniger ist mehr

Die Fastenzeit lädt uns ein, unser Leben zu überdenken. Der diesjährige Fastenkalender „Reiseführer um die Welt und zu mir selbst“ gibt dazu nützliche Anregungen. So werden wir z.B. aufgefordert, unser Konsumverhalten zu überdenken. Wir pflegen einen aufwendigen Lebensstil und scheuen bei unserem Konsumverhalten oft vor nichts zurück. Wir beuten die Schöpfung aus und leben von den Ressourcen, die allen zustehen. Eine Möglichkeit, dies zu ändern, ist, während der Fastenzeit einfacher zu leben. In dem wir auf etwas verzichten, können sich nicht nur unser Körper und Geist erholen. Es rücken auch diejenigen Dinge wieder stärker ins Zentrum, die wirklich wichtig sind im Leben.

Fastenzeit, eine Zeit also zum Entschlacken und Ent-rümpeln und den Blick frei zu haben für den/die Nächste. Wenn ich weniger tue, weniger nehme, weniger verlange oder weniger vergeude, haben andere mehr. Und wenn ich dabei erlebe, dass es mir trotzdem an nichts mangelt, ja im Gegenteil, dass ich mich reicher fühle, dann können mir die Augen und das Herz aufgehen.



Rosenaktion am Freitag,

28. März 2014

An über 800 Verkaufsorten in der Schweiz bieten rund 4000 Freiwillige Fairtrade-Rosen für fünf Franken pro Stück zum Kauf an. Der Erlös der Rosenaktion fliesst in die Projektarbeit von Fastenopfer. Die Mädchen und Buben der 6. Klasse bieten auch in Neuheim Max-Havelaar-Rosen an und sind am 28. März während der Religionsstunden von 13.40 – 15.10 Uhr im Dorf unterwegs. Vielen Dank, dass Sie die Rosenaktion mit dem Kauf einer Rose unterstützen!

Voranzeige:

Samstag, 29. März, 18.00 Uhr, Familiengottesdienst mit den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse



Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch

Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Öffnungszeiten: Mo - Fr vormittags, Do nachmittags

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 22. März

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

3. Fastensonntag, 23. März

10.30 **Familiengottesdienst** in Risch mit Firmlingen, Erstkommunionkindern & dem Trio Bügelspez, anschl. **Suppentag** im Pfarrhauskeller & in der Rischer Stube*

Montag, 24. März

07.30 Hl. Messe in St. German Buonas*

Donnerstag, 27. März

17.30 **Krankensalbung** in St. Verena Risch*

Samstag, 29. März

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Norbert Achleitner, Orgel*

4. Fastensonntag, 30. März

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Franziska Meyer / Querflöte, Pirmin Setz / Percussion & Norbert Achleitner / Orgel*

Kollekten

22. - 23. März: Fastenopfer
29. - 30. März: Pro Integral Zug

Gedächtnisse

Sonntag, 23. März, 10.30, Risch
Jakob Schneider-Wagner, Buonas & Angehörige
Hanspeter Stoll

Taufen

Joan Waser

Rischer Suppentag

Am **3. Fastensonntag, 23. März**, sind nach dem 10.30-Familiengottesdienst in St. Verena Risch Jung und Alt beim Suppentag in der Rischer Stube und auch im Pfarrhauskeller herzlich willkommen.



Der Erlös des Suppentages ist vollumfänglich für das Fastenopfer bestimmt.
Im Namen des Pfarreiteams Risch ein ganz herzliches Dankeschön für das Mittragen und für ihre grosszügige Unterstützung.

Frauen
Risch Kontakt

Was sagen mir meine Zahlen
Dienstag, 25. März,
19.30 in der Rischer Stube

Vortrag mit Monika Andres
Anmeldung bei Doris Sidler, kurse@fkr-risch.ch oder 041 790 59 69

Frauen
Risch Kontakt

CJE Kasperlitheater
Mittwoch, 26. März,
13.30 in der Rischer Stube

Kinder ab 4 Jahren bis 2. Klasse
Anmeldung bei: Irene Sergi, 041 760 60 70

Frauen
Risch Kontakt

FKR Seniorennachmittag
Donnerstag, 27. März,
14.00 in der Rischer Stube

Im Anschluss sind alle zur **Krankensalbung** um 17.30 in der Pfarrkirche eingeladen.



Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz

Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19

pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Sekretariat, Oeffnungszeiten:

Mo–Fr. 09.00–11.30, 14.00–17.00

Seelsorge

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin
Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 790 06 49
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 790 11 52
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 370 87 06

Gottesdienste

3. Fastensonntag

Samstag, 22. März

08.45 Beginn Monatspunkt Bilder spachteln
09.30 Sunntigsfirim Dorfmat
18.15 Eucharistiefier und Predigt Thomas Schneider

Sonntag, 23. März

10.15 Eucharistiefier und Predigt Rolf Schmid, der Kirchenchor singt die «Deutsche Schubertmesse»
11.15 Taufe von Leonardo Curcio

Montag, 24. März

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 26. März

09.00 Eucharistiefier

Samstag, 29. März

ab 09.00 Rosenaktion auf dem Kreuzplatz

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Kollekte

22./23.3. Kirchenchor Rotkreuz

Wir nehmen Abschied

Am 8. März ist Ernst Christen-Wisner im 81. Lebensjahr zu seinem Schöpfer heimgekehrt. Er möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Frauenkontakt Risch



Der neu gewählte Vorstand, v.l.n.r. Katharina Märki, Claudia Schwarzenberger, Doris Sidler, Karin Inderbitzin, Katja Sidler (neue Präsidentin), Marleen Schwab, Mäggy Stauffer, Michelle Jenni Nietlispach, Madlen Marty, Thomas Schneider

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 22. März, 18.15

Gedächtnis für Anna und Adolf Huwiler und deren Söhne Adolf und Otto Huwiler; Gestiftete Jahrzeiten für Theres und Hans Koller-Wyss; für Karl Zenklusen-Fiedler

Sonntag, 23. März, 10.15

Erstes Jahresgedächtnis für Kurt Zimmermann; Erstes Jahresgedächtnis für Ernst Seeholzer-Barth; Gestiftete Jahrzeiten für Alois, Hans, Klemenz und Fridolin Seeholzer; für Elisabeth und Jakob Lutiger-Wyss; für Elise Lutiger; für Josef Lutiger; für Therese Lutiger



Samstag, 22. März, 9.30–11.00 Uhr

Alle Kinder vom Kindergarten, 1. und 2. Klasse sind zu dieser Feier im Verenasaal, Zentrum Dorfmat herzlich eingeladen.

Thema: Franz von Assisi



Rosenverkauf

Am **Samstag 29. März**, von 09.00 bis ca. 13.30 Uhr, steht auf dem Kreuzplatz unser Verkaufsstand.

Firmlinge und reformierte Schüler verkaufen Rosen für Fr. 5.–. Mit dem Erlös werden Projekte von »Brot für alle« und »Fastenopfer« unterstützt.

Die Rosen, mit Max Havelaar Label, werden grosszügigerweise von der Migros gratis zur Verfügung gestellt.

Voranzeige Palmbinden

für Primarschüler und Kindergärtner

Samstag, 12. April, 9 – ca. 12 Uhr

beim Unterstand, Sportpark Rotkreuz

Mitnehmen: Handschuhe, Gartenschere

Anmeldung bei: Kath. Pfarramt, 041 790 13 83, eMail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

Wenn Sie Stechpalmen oder anderes geeignetes Grünzeug von Ihrem Garten zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte beim Pfarramt.



Mittwoch, 26. März, 14.00,

Verenasaal, Zentrum Dorfmat, 1. OG

Für einen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag sorgen die «Örgelfrauen» aus Baar. Alle Senioren und Seniorinnen sind dazu herzlich eingeladen.

Impressionen vom diesjährigen



Eltern-Kind-Tag zur Erstkommunion

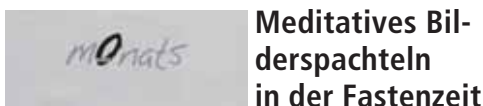


Welche unter dem Motto steht:



Mit Gott kannst du in den Himmel wachsen.

Pastoralraum Zugersee



Samstag, 22. März

im kath. Pfarramt, Kirchweg 5, Rotkreuz

die Zeiten der einzelnen Gruppen sind wie folgt:

Gruppe 1: 08.45 - 10.15

Gruppe 2: 10.30 - 12.00

Gruppe 3: 13.30 - 14.45

Gruppe 4: 15.00 - 16.30

Den angemeldeten Teilnehmern wünschen wir eine bereichernde Erfahrung.

Meierskappel



Pfarramt Meierskappel

Dorfstrasse 5

Tel. 041 790 11 74

pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

www.pfarrei-meierskappel.ch

Rainer Groth, Gemeindeleiter 041 790 06 49

Claudia Fässler, Sekretariat 041 790 11 74

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 23. März, 3. Fastensonntag

09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Donnerstag, 27. März

09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth;

anschl. Kafi-Treff

Samstag, 29. März

09.00 - 11.00 Versöhnungsweg 4. Klasse

Sonntag, 30. März, 4. Fastensonntag

09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider;

Predigt Rainer Groth

Opfer/Kollekten

23. März: Verein Haus Mutter und Kind Hergiswil

30. März: Christoffel-Blindenmission

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 23. März, 09.15

1. Jahresgedächtnis für Maria-Magdalena Binter

Sonntag, 30. März, 09.15

Dreissigster für Walter Bucher-Häberli;

Gedächtnis für Ruth und Alphonse Welti-Baumberger und André Welti

Versöhnungsweg

Am **Samstag, 29. März**, treffen sich die Schüler der 4. Klassen mit ihrer Begleitperson zwischen 9.00 und 11.00 Uhr zum Versöhnungsweg.

Kollekten Januar/Februar

Sternsingerprojekt	Fr. 1'806.95
Solidaritätsfond Mutter und Kind	Fr. 104.65
Winterhilfe Schweiz	Fr. 100.75
Caritas Luzern	Fr. 47.10
Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 118.00
Bethlehem Mission Immensee	Fr. 137.75
Kllegium St-Charles Pruntrut	Fr. 72.80
Inländische Mission Zug	Fr. 229.00

Homepage

Auf unserer Homepage finden Sie verschiedene Informationen über die Angebote in unserer Pfarrei sowie das aktuelle Geschehen. Schauen Sie doch einmal rein unter www.pfarrei-meierskappel.ch.



Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80
Sekretariat 041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli
Seelsorge, Diakonie
P. Jean-Uriel Frey 041 784 22 88
Simone Zierof 041 784 22 85
Vreni Schuler 041 780 83 47
Religionsunterricht
Margot Beck 041 784 22 83
Rita Bieri 041 780 62 76
Judith Grüter 041 910 56 76
Andrea Huber 041 784 22 82
Dominik Isch 041 784 22 84
Romina Monferrini 041 784 22 87
Michaela Otypka 041 781 12 50

Gottesdienste

Samstag, 22. März

17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Jean-Uriel Frey
Gedächtnis für Franz Sidler-Suter, Chamerstr. 22a

Sonntag, 23. März / 3. Fastensonntag

10.15 Pfarrkirche - Ökum. Gottesdienst mit Pfarrerin Aline Kellenberger und Diakon Christian Kelter
Mitwirkung: Chor «Get up and sing»
anschliessend Suppenzmettag im Saal Heinrich von Hünenberg

Dienstag, 25. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

Donnerstag, 27. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 28. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Kollekte vom 22./23. März für Fastenopfer der Schweizer Katholiken

Das Fastenopfer ist das Hilfswerk der Schweizer Katholikinnen und Katholiken. Der Slogan «Wir teilen» umschreibt Das Engagement des Fastenopfers in benachteiligten Ländern im Süden und in der Schweiz. Das Fastenopfer unterstützt jährlich über eine Million Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen uns leistet so Hilfe zur Selbsthilfe! Die Erfahrung zeigt, dass ein Projekt dann nachhaltig wirkt, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird. Daher zielt das Fastenopfer auf die Stärkung von lokalen Gemeinschaften, in denen sich Frauen und Männer gemeinsam engagieren. Damit alle genug für ein würdiges Leben haben. Herzlichen Dank.

Suppenzmettag

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 23. März um 10.15 in der Pfarrkirche

Der Gottesdienst wird musikalisch vom Chor «Get up and sing» unterstützt. Anschliessend an den Gottesdienst laden wir alle ganz herzlich zum Suppenzmettag im Saal Heinrich von Hünenberg ein.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen.



Durch die Taufe wurden im Februar in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen

Leonie Greter, Tochter von Armin und Sarah, geb. Amrein, Hagendorn

Mauro Rey, Sohn von Dominik und Stephanie, geb. Furrer

Selber schuld!

Liebe Schwestern und Brüder,

vor einem Jahrhundert hat sich die Psychoanalyse als neue Form der Therapie entwickelt. Dank der Psychologie können wir heute besser wahre Schuld von falschen Schuldgefühlen oder Zwängen unterscheiden. Nicht wenig erstaunlich ist es, dass der bekannte Psychiater und Dozent, Raphael Bonelli kürzlich ein Buch herausgegeben hat mit dem Titel: «Selber schuld. Ein Wegweiser aus seelischen Sackgassen!» Damit deutet sich ein neuer Trend aus, der anerkennt, dass es durchaus befreiend sein kann, seine eigene Schuld benennen zu können. Es ist nicht ein Zeichen der Schwäche, seine Fehler einzugestehen. Ganz im Gegenteil: ein unverkrampfter und ehrlicher Umgang mit unserer Schuld, wie mit unseren Stärken und Begabungen, lässt uns befreiter durch das Leben gehen. Die österliche Busszeit eignet sich für einen solchen Schritt besonders gut. Es ist jederzeit möglich, mit einem Priester Kontakt aufzunehmen, oder bei einem Kloster anzuklopfen. Als priesterlicher Mitarbeiter der Pfarrei möchte ich für die Feier dieses Sakramentes immer zu Verfügung stehen. Man kann mich auch ganz spontan nach einem Gottesdienst darauf ansprechen.

P. Uriel

Rosenaktion

160'000 Rosen - für fairen Handel und gegen den Hunger in der Welt



Am **Samstag, 29. März** findet die alljährliche Rosenaktion statt. Diese Aktion ist ein fester Teil der ökumenischen Kampagne von

Brot-für-alle und Fastenopfer. Wir verkaufen von 8.00-12.00 zwischen Post und Coop Hünenberg Max Havelaar Rosen für 5.-/ Stück.

Pfarreiwallfahrt

auf die Insel Reichenau am 3. Mai 2014



Mit dem Car geht es auf die bekannte Klosterinsel. Dort besuchen wir die drei mittelalterlichen Kirchen, feiern zusammen Gottesdienst, bewegen uns auf der Insel

zu Fuss inmitten herrlicher Natur, werden gemeinsam essen, reisen auf dem Heimweg bis nach Konstanz mit dem Schiff und dann mit dem Car zurück nach Hünenberg. Die ganztägige Wallfahrt ist für Jung und Alt geeignet. Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin vor. Ausführliche Informationen erhalten Sie im Pfarramt und liegen in der Kirche auf. Regina Kelter

Goldene Hochzeit 2014

Vorinformation:



Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2014 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am **Samstag, 6. September 2014 um 15.00 Uhr** in der **Kirche St. Joseph** (Pfarrei St. Clara) in Basel

Paare, welche an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bei uns im Pfarreisekretariat.

Kontakt
HÜNENBERG

Mütter-/Väterberatung
Frühlings-Kleiderbörse
Krabbeltreff

Cupcakes - Das Dessert für jeden Anlass
Schnupperkurs Armbrustschiessen

siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Kreis der Gemütlichen

Spielnachmittag im Lindenpark

Am **Donnerstag, 27. März** laden wir Sie **ab 14.00 Uhr** herzlich ein zu Spiel, Spass, einem feinen z'Vieri und Geselligkeit im Lindenpark Hünenberg.

Cham



Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer	041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent	041 785 56 21
Marius Bitterli, Vikar	041 785 56 22
Noëmi Héj, Pastoralassistentin	041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 22. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. März - 3. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier mit KiKi und
Pfarreikinderchor

18.00 S. Messa

Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für Arbeit mit
den Räten u. Kommissionen

Werktage 24. bis 29. März

Montag:

16.00 Rosenkranz

19.00 Stilles Gebet

Dienstag - Samstag:

09.00 Eucharistiefeier

Freitag:

14.00 Schulmesse

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 29. März, 09.00 Uhr

1. Jahrzeit:

Josef Stocker-Ochsner, Parkweg 4
Philipp Birrer-Nikoijevic, Röhrliberg 30

Jahrzeit:

Jakob und Trudy Müller-Schuppisser,
Nestléstrasse 20
Hugo Müller, Hünenbergerstrasse

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

6. März 2014: Simon Lustenberger, Feldstrasse 2

Pfarreikinderchor

Der Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr vom 23.
März wird von unserem Pfarreikinderchor musika-
lisch umrahmt.

Kinderkirche KiKi

Am Sonntag, 23. März, 10.30 Uhr.

Wir beginnen die KiKi jeweils mit den «Grossen» um
10.30 Uhr in der Kirche, verlassen die Kirche für ca.
25 Min. und kommen zum Vaterunser wieder zurück.
Ein herzliches Willkommen an alle Kinder!

Elternabend Erstkommunikanten

Mittwoch, 26. März, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim.
Mit Informationen zum «Weissen Sonntag» und ei-
ner Eucharistiefeier für uns und unsere Erstkommun-
kionkinder.

Schulmesse

2. 5. und 6. Klasse:

Freitag, 28. März, 14.00 Uhr, in der Pfarrkirche.

Firmung 2014



Für die diesjährige Fir-
mung vom 29./30. März
konnten wir Weihbischof
Denis Theurillat als Firm-
spender gewinnen. Er ist
63 Jahre alt und sein Ge-
burtsort liegt im Jura.
Nach seinem Studium
am Kollegium von Saint-
Maurice und an der Uni-
versität Freiburg
(Schweiz) wurde er am
16. Mai 1976 in Saigne-

légier zum Priester und am 22. Juni 2000 schliesslich
von Bischof Kurt Koch in der Kathedrale in Solothurn
zum Bischof geweiht.

Neben vielen anderen Aufgaben war er danach zehn
Jahre lang Schweizer Jugendbischof bis der Churer
Weihbischof Marian Eleganti diesen Posten über-
nahm.

Ich selbst lernte Weihbischof Denis an einigen der
vergangenen nationalen Weltjugendtage in der
Schweiz kennen und habe diese positiven Begeg-
nungen in guter Erinnerung.

Es ist daher eine grosse Freude, dass er unseren Ju-
gendlichen das Sakrament der Firmung spenden
wird. Herzlich willkommen, Weihbischof Denis!

Für das Firmenteam, Alfred Perner

Einladung zur Beichtgelegenheit

Samstag, 5. und 12. April, 17.00 - 17.40 Uhr,
Karfreitag, 18. April, 09.00 - 10.00 Uhr und im An-
schluss an die Karfreitagliturgie.

Beichttermine sind auch auf Anfrage unter Tel. 041
780 38 38 möglich.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

im Februar:

Stiftung Caritas in veritate	685.25
des Nuntius bei der UNO	802.60
Diözesankurie in Solothurn	670.25
Kollegium St. Charles, Pruntrut	798.00
Stiftung Familie bilden, Quarten	

FamilienTreff - Vortrag für Eltern

Geschwisterzwist und Eifersucht verstehen und damit umgehen

Geschwister haben sich zum Streiten gern! Entthronung,
Eifersucht und Geschwisterrivalität strapazieren die Nerven
und belasten nur allzu oft das Familienleben.

Was genau ist Eifersucht und wie entsteht sie? Wie können wir
dem Kind helfen? Was tun bei Streit? Mit viel Humor, Beispielen
und praktischen Tipps

wird unser Referent Markus Zimmermann auf unsere Anliegen
und konkreten Fragen eingehen.

Datum: **Montag, 31. März 2014, 20.00 Uhr, Lorenzsaal Cham, Seesaal.**

Kosten: Mitglieder der FG Cham: Einzelperson:
Fr. 18.00, Paare: Fr. 30.00.

Nichtmitglieder: Einzelperson: Fr. 20.00, Paare: Fr. 35.00.

Anmeldung: barbara.gmuer@familientreffcham.ch
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Kids-Kleiderbörse in Cham

alles vom Baby bis zum Teenie

Was: Gerne nehmen wir gut erhaltene und saubere Artikel
in den Verkauf: Sommerkleider bis Grösse 164, Schuhe bis
Grösse 40, Dreirad- und Kinderveloc, Rollerblades, Rollbretter,
Kickboards, Kinder- und Puppenwagen, Spielwaren (max. 5
Artikel), Autositzli (TÜV ECE R 44.03 oder 44.04), usw., ge-
braucht, modisch und in gutem Zustand.

Ort: Kath. Pfarreiheim Cham, Kirchbühl 10.

Annahme: 28. März 2014 14.00 – 18.00 Uhr

Verkauf: 29. März 2014 09.00 – 13.00 Uhr

Rücknahme: 29. März 2014 16.00 – 17.00 Uhr

Verkauf nur mit Kundennummer möglich!

Erhältlich vom 10. – 25.03.2014 per E-Mail:
kidskleiderboerse.cham@gmail.com oder über die
Homepage:

www.kidskleiderboerse-cham.jimdo.com.

Im Notfall unter 041/780 06 68.

Die Kommission beträgt 20%.

Pro Kundennummer max. 40 Artikel, davon max. 5
Spielsachen.

Wir behalten uns das Recht vor, Artikel abzulehnen.
Über nicht abgeholte Ware und Geld wird verfügt.
Für fehlende Artikel wird keine Haftung übernommen.

FG - Word -Sicherheit gewinnen

Word – Sicherheit gewinnen

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Word.

Leitung: Frau Margrit Huber, Cham

Datum: Freitag, 4. April 2014

Zeit: 19.15 – 21.15 Uhr im

Schulhaus Röhrliberg, Informatikzimmer, Cham

Kosten: Mitglieder FG CHF 60.00

Nichtmitglieder FG CHF 80.00

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Anmeldung bis Samstag, 22. März 2014

Sandra Reichmuth, Tel. 041 740 60 05

sandrareichmuth@frauengemeinschaftcham.ch

Rosentag

Samstag, 29. März

160'000 Rosen für Recht auf Nahrung im Kampf gegen den Hunger

Dieses Jahr findet der Verkauf im **claro Weltladen, Knauerstrasse 9** (Öffnungszeiten 9.00 bis 16.00 Uhr) statt.

Die Rosen sind von Migros gespendet und der Erlös geht an Projekte von Fastenopfer und Brot für alle.
Preis pro Rose Fr 5.00.

Drei mal Freude : Für die Rosen - Produzenten, die Menschen in den Projekten und sicher auch für Sie als Käufer der Rosen.

Cham Delta

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 23. März - 3. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage vom 24. bis 29. März

07.00 Konventmesse

Hochfest Verkündigung des Herrn

Dienstag, 25. März

07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 23. März - 3. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Werktage 24. bis 29. März

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Di 19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Kreuzfreitag: 19.30 Hl. Messe, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30 stille Anbetung vor dem
Allerheiligsten
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger

Geistliche Begleitung auf Anfrage über
Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimittelungen Cham

Mittagsclub im Pfarreiheim

Jeden Donnerstag um 11.30 Uhr servieren wir ein feines Zmittag für Fr. 12.00. Gesund, gemütlich und genussvoll.
Im Anschluss an das Essen kann man jassen oder bei einem gemütlichen Schwatz verweilen.
Wer nicht selbständig anreisen kann, darf sich melden bei: Frau Margrith Villiger, 041 780 69 30 oder bei Frau Berta Bütler, 041 780 46 41.

Purzelhöck Familien Treff

Für Kinder von ca. 6 Monaten bis 3 Jahren. Kommen Sie doch einmal vorbei! (Finken oder «Stoppsockli» nicht vergessen).
Versicherung ist Sache der Eltern.

Mittwoch, 26. März, 09.30 - 11.30 Uhr.

Auskunft:
steffi.glockengiesser@familientreffcham.ch
heike.muentszenberg@familientreffcham.ch

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
041 767 71 39
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41
missione@zg.kath.ch
Segreteria: Jutta Smiderle, Rebekka Frey
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

3 DOMENICA DI QUARESIMA

Sabato, 22 marzo

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Tota Immacolata

Domenica, 23 marzo

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Bortolazzo Roberto,
Zanon Elena e Arcelia
18.00 Cham, chiesa parr.
Ricordo per Conte Francesco,
Anastasio Giuseppe, Anastasio Gregorio,
Fanini Carlo, Caccese Antonio,
Marcelli Giuseppe

Messe feriali

Martedì, 25 marzo

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 27 marzo

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Venerdì, 28 marzo

19.00 Zug, **S. Maria**
S. Messa e Via Crucis

Sacrificio Quaresimale - Seminare oggi il pane di domani

Regola d'oro per un consumo sostenibile
Mangi meno prodotti di origine animale e più vegetali. I nutrizionisti consigliano la carne non più di 2 o 3 volte la settimana.

Carissimi amici. Come avete letto cambiamo come missione la segretaria. Dopo tutti gli anni trascorsi dalla signora Jutta Smiderle al servizio della nostra missione, ora è giunto per lei il tempo del "riposo". La seguirà la signora Rebekka Frey, la quale avremo piacere di conoscerla durante questi anni. Alla signora Smiderle le auguriamo ogni bene nel Signore, alla signora Frey invece la sosteniamo con la nostra preghiera affinché possa aiutarci a rendere la nostra missione ancora più bella. Tantissimi auguri a entrambe.

Accanto agli auguri vi ricordo che abbiamo iniziato il periodo quaresimale nel quale avremo la gioia di conoscere le coppie che si sposteranno durante quest'anno e che ci aiuteranno a vivere in modo particolare la Quaresima.

Mitteilungen

seelsam, ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Zug

Vom Wind bewegt

Ökumenischer Gottesdienst, Samstag, 29. März 2014, 14.30 Uhr, im Zentrum Chilematt, Steinhäusern

Herzliche Einladung an Behinderte, ihre Angehörigen, Betreuer und Betreuerinnen und alle, die mit uns Gottesdienst feiern möchten. Wir freuen uns auf die Gemeinschaft in der Feier und beim gemütlichen Zusammensein beim z'Vieri.

Leitung: Anna-Marie Fürst, kath. Theologin, Behindertenseelsorgerin, Thomas Habegger, ref. Pfarrer, Behindertenseelsorger

Vorbereitungsgruppe: Sr. Priska Elmiger, Martha Huber, Hans Lüthi, Margaritha Regli

Musik: Die Bande

Internet und SMS Seelsorge

Als kirchlicher Pionier im Bereich der Onlineberatungen bietet die Internet und SMS Seelsorge eine Niederschwellige Beratung und Begleitung. Auch im europäischen Umfeld wird seelsorge.net als solches wahrgenommen.

Im Jahr 2013 wurde die Internet und SMS Seelsorge dreimal mehr als im Jahr 2012 mit Erstanfragen kontaktiert (2012 420 Personen, 2013 1240 Personen). Die Internet und SMS Seelsorge ist also gefragter denn je. Themen mit denen die Internet-seelsorge konfrontiert wird, sind in den Bereichen Beziehungen, Persönlichkeit, Finanzen und psychische Probleme zu finden. Glaubens Themen sind im Jahr 2013 an fünfter Stelle. Immer wieder freuen uns auch die positiven Rückmeldungen.

Aus diesem Grund suchen wir auch immer wieder nach neuen Beratenden. Vielleicht haben Sie ja Lust bei uns mitzuarbeiten. Sollten Sie Interesse haben können sie sich gerne bei mir melden.

Unter www.seelsorge.net oder 043 322 15 46 erreichen Sie mich.

Die ökumenische und gesamtschweizerische ausgerichtete Internet- und SMS-Seelsorge wird weiterhin durch die anderen Organisationen (Kiko, Kath. Kirche Kanton Zürich, Stadtverband der kath. Körperschaft ZH, Ref. Stadtverband ZH) aus der evangelischen und katholischen Kirche der Schweiz getragen. Der reformierte Stadtverband übernimmt eine Defizitgarantie.

Diakon Armin Elser, Geschäftfleiter

Buch-Tipp



Susann Bosshard-Kälin, Beruf Bäuerin. Frauen aus der Bäuerinnenschule Kloster Fahr erzählen. 224 Seiten, 13 farbige Abbildungen, Verlag hier + jetzt, Baden 2014. ISBN 978 3-03919-306-6. CHF 39.–

So vielseitig der Beruf Bäuerin ist, so unterschiedlich sind auch die Lebensgeschichten von Schweizer Bäuerinnen verschiedener Generationen. Susann Bosshard-Kälin hat dreizehn von ihnen porträtiert. Sie alle haben die Bäuerinnenschule im Kloster Fahr besucht. Im Buch geben sie Einblick in die nicht immer einfachen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse von Schweizer Bäuerinnen. Die Buchvernissage findet am Samstag, 29. März, um 15 Uhr im Kloster Fahr, Riegelhaus, statt. Begrüssung und Einführung durch Priorin Irene Gassmann, Kloster Fahr, und Bruno Meier, Verleger. hierundjetzt

Radio

Samstag, 22. März

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der röm.-kath. Kirche Wängi, TG. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 23. März

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

Perspektiven. Hisham Maizar, ein muslimischer Arzt, ist seit diesem Jahr Präsident des Schweizerischen Rats der Religionen. Sein Amt will er nutzen, die Schweiz besser über den Islam zu informieren. Ausserdem will er, dass der Rat der Religionen stärker in der Öffentlichkeit auftritt. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Walter Kirchschräger, Theologe, Kastanienbaum. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. Kaderschmiede auf Katholisch. Die Jesuiten gehören zu den prägenden Gestalten in Theologie, Gesellschaft und Politik. Ihre Hochschulen haben den Ruf, Kaderschmieden zu sein. Doch staatliche Zwänge setzen die Ordenshochschulen unter Druck. SWR 2, 12.05 Uhr

Montag, 24. März

Tandem. Rechter Weg. Seine Wohnung liegt im Hochparterre, damit er notfalls aus dem Fenster flüchten kann. Thomas lebt inkognito.

Früher war er eine Führungsfigur der Rechtsextremen. Nach dem Ausstieg aus der rechten Szene musste er komplett neu anfangen. Unterstützung bekam er dabei von Sozialarbeiter Michael Ankele, der schon viele Neonazis beim Ausstieg begleitet hat. SWR 2, 10.05 Uhr

Mittwoch, 26. März

Tandem. Lebenslang. Um in den Frauenknast Hoheneck im Erzgebirge zu kommen, mussten DDR-Bürgerinnen keine Schwerverbrechen begehen. Es reichte, mehrfach einen Ausreiseantrag zu stellen. Einmal im Jahr treffen sich ehemalige Insassinnen in der ehemaligen Haftanstalt. Den Ort ihrer schlimmsten Erinnerungen zu betreten, empfinden sie als hilfreich und schmerzvoll zugleich. SWR 2, 10.05 Uhr

Donnerstag, 27. März

Tandem. Meneer de Rooij. Auf den ersten Blick wirkt im niederländischen de Hogeweyk alles normal: Es gibt einen Supermarkt, einen Friseursalon und ein Café. Doch das Dorf ist ein geschützter Raum für 152 ältere Menschen, die unter Alzheimer leiden. Das Konzept ist einfach: Wenn Demenzzranke sich im Alltag nicht mehr zurechtfinden, muss der Alltag eben an sie angepasst werden. Deshalb gibt es in der Anlage keine Hürden, die sie nicht bewältigen können. SWR 2, 10.05 Uhr

Freitag, 28. März

Passage. Gastrosophie – Philosophie im Kochtopf. In einer Gesellschaft, in der Nahrung für jeden erschwinglich ist, wird der Blick in den Kochtopf zur persönlichen Enthüllung. Der Zürcher Gastrosoph Markus Huppenbauer erklärt, warum man tatsächlich isst, was man isst. Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

Fernsehen

Samstag, 22. März

Fenster zum Sonntag. Vitamin Freundschaft. Freunde konfrontieren mich mit meinem Potenzial, sind Fürsprecher meiner Zukunft und machen mir Mut. SRF 2, 17.15 Uhr

Wort zum Sonntag. Christian Jegerlehner, reformierter Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 23. März

Evangelischer Gottesdienst aus der Apostelkirche in Münster. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Die Akte Galilei. Die Dokumentation untersucht das Verhältnis von Wissenschaft und Religion heute. SRF 1, 10.30 Uhr

Sternstunde Philosophie. Cornel West. Der afro-amerikanische Starintellektuelle gilt als philosophische Stimme des schwarzen Amerika und als schlechtes Gewissen der USA. Ein Gespräch über Gleichberechtigung, über die Bedeutung der Religion für die Politik und darüber, wofür es sich zu leben lohnt. SRF 1, 11 Uhr

Dienstag, 25. März

Süßes Gift – Hilfe als Geschäft. Welche Auswirkungen hat Entwicklungshilfe aus der Sicht der Afrikaner? Schafft Hilfe Abhängigkeit und Lethargie? Eine Dokumentation. Arte, 21.30 Uhr

Dekanat VKKZ

Fachstellen der Katholischen Kirche Zug

Katholische Kirche Zug, Landhausstrasse 15, 6340 Baar
www.katholischekirchezug.ch

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ

T 041 767 71 20, F 041 767 71 21, vkkz@zg.kath.ch

Karl Huwyler, Präsident

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 22
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

Ruth Flury, Finanzen, T 041 767 71 23, ruth.flury@zg.kath.ch

Dekanat Zug

T 041 767 71 25, F 041 767 71 26, dekanat@zg.kath.ch

Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch

Jutta Smiderle, Sekretariat, T 041 767 71 28, jutta.smiderle@zg.kath.ch

Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien

T 041 767 71 30, F 041 767 71 31, bkm@zg.kath.ch, www.fachstelle-bkm.ch

Ausleihe Medien, mediothek@zg.kath.ch

Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch

Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch

Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

Gabriela Landtwing, Sekretariat, T 041 767 71 35, gabriela.landtwing@zg.kath.ch

Forum Kirche und Wirtschaft

T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, kirche-wirtschaft@zg.kath.ch

Christoph Balmer, Fachstellenleiter, christoph.balmer@zg.kath.ch

Redaktion Pfarreiblatt des Kantons Zug

Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das zuständige Pfarramt

T 041 767 71 38, F 041 767 71 37, pfarreiblatt.zug@bluewin.ch

Guido Estermann, Redaktor ad interim

Missione Cattolica Italiana

T 041 767 71 39, F 041 767 71 40, www.missione-italiana-zug.ch

Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch

Jutta Smiderle, Sekretariat, T 041 767 71 42, smiderle.missione@zg.kath.ch

Kroatenmission

T 041 767 71 43, F 041 767 71 44, hkm@zg.kath.ch

Pater Rade Vuksic, Missionar, T 041 767 71 45

Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

Weitere Fachstellen

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com.des Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug, Fernand Gex, T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug

Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch

Annette Weiman, T 041 399 42 64, annette.weimann@zgks.ch

Psychiatrische Klinik Zugersee, Widenstrasse 55, 6317 Oberwil, T 041 726 39 34

Monika Ulmann, monika.ulmann@pkzs.ch

Good Shepherd's Catholic Community, Rev. Urs Steiner, Pastor, Karen Curjel, Minister, T 041 728 80 24, hello@good-shepherds-zug.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung

Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Archiv, Elisabeth Vetter, T 041 728 56 80, elisabeth.vetter@zg.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 15 (6.4.–12.4.) 19. März

Nr. 16 (13.4.–19.4.) 26. März

Nr. 17 (20.4.–26.4.) 2. April

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber

Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug
Hans Danuser, Präsident, Zug

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau

Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch, Anne Jablonowski, Silvia Berger

Juhui!

hüt

isch

Sunntigsfiir!



Foto: Lyvia Bloch

Diese Freude, von einem Vorschulkind spontan ausgedrückt, durften die Teilnehmerinnen am Impulstag Sunntigs- und Chlichinderfiire des Dekanats Zug miteinander teilen – und auch das Gefühl, dass Kirche lebt, mitgestaltet von engagierten Frauen, die sich in der Glaubensweitergabe an die Jüngsten engagieren.

Zusammen mit Andrea Koster Stadler und ihrem Mann Bernhard widmeten sich die Teilnehmerinnen dem Thema «spirituelle Übungen mit Kindern». Dazu gehört so vieles: singen, tanzen, musizieren, zeichnen, zuhören, still werden, beten – oder einfach ganz da sein. Wichtig ist, dass in der Beziehung zu Gott alle Gefühle Platz haben.

Einen Schwerpunkt der Weiterbildung bildete die Auseinandersetzung mit dem eigenen Gottesbild. Diese Vorstellung ändert sich im Laufe eines Lebens immer wieder; sie ist nicht nur altersabhängig, sondern auch von anderen Faktoren beeinflusst. Und das hat wiederum einen Einfluss auf die eigene Art zu beten.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass die spirituellen Erfahrungen, die Kinder zu Hause oder in den Kinderfeiern machen, in ihren Herzen weiterleben, so wie eine Blumenzwiebel die Kräfte in sich speichert, um dann irgendwann irgendwo wieder aufzublühen. So eine Blumenzwiebel durften alle mit nach Hause nehmen – das und die unerwarteten, freudigen, unverbrauchten Momente und Äusserungen von Kindern, die ins Herz gehen, sind Lohn für das grosse ehrenamtliche Engagement. Es ist toll, dass sich immer wieder Menschen für die wertvolle Aufgabe begeistern lassen. Gaby Wiss, Fachstelle BKM

Liturgie

Sonntag, 23. März

3. Fastensonntag
(Farbe Violett - Lesejahr A)
Erste Lesung: Ex 17,3-7
Zweite Lesung: Röm 5,1-2.5-8
Evangelium: Joh 4,5-42

Information zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug:
www.katholischekirchezug.ch

Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das zuständige Pfarramt